

MUNICH RE  
QUARTALSBERICHT  
3/2009

## Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

<b>Münchener-Rück-Gruppe<sup>1</sup></b>		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>	<b>Veränderung</b>
				<b>in %</b>			<b>in %</b>
Gebuchte Bruttobeiträge	<b>Mio. €</b>	31.048	28.123	10,4	10.355	9.270	11,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	<b>Mio. €</b>	1.870	2.132	-12,3	852	816	4,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	<b>Mio. €</b>	5.788	3.923	47,5	2.236	662	237,8
Operatives Ergebnis	<b>Mio. €</b>	3.318	2.654	25,0	1.211	373	224,7
Ertragsteuern	<b>Mio. €</b>	1.014	739	37,2	446	152	193,4
Konzernergebnis	<b>Mio. €</b>	1.789	1.407	27,1	651	2	>1000,0
davon auf							
Minderheitsanteile entfallend	<b>Mio. €</b>	23	37	-37,8	7	5	40,0
Ergebnis je Aktie	<b>€</b>	9,05	6,76	33,9	3,30	-0,02	-
<b>Schaden-Kosten-Quote</b>							
Rückversicherung Schaden/Unfall	<b>%</b>	96,3	100,1		93,4	101,2	
Erstversicherung Schaden/Unfall	<b>%</b>	94,2	90,0		93,3	88,6	

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008<sup>2</sup></b>	<b>Veränderung</b>
			<b>in %</b>
Kapitalanlagen	<b>Mio. €</b>	181.898	174.977
Eigenkapital	<b>Mio. €</b>	22.807	21.249
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	<b>Mio. €</b>	163.232	157.162
Mitarbeiter		47.462	44.209
Kurs je Aktie	<b>€</b>	109,30	111,00
Börsenwert der Münchener Rück <sup>3</sup>	<b>Mrd. €</b>	21,6	22,9

<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

<sup>3</sup> Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

<b>2</b>	<b>An unsere Aktionäre</b>
<b>4</b>	<b>Zwischenlagebericht</b>
<b>4</b>	Wichtige Einflussfaktoren
	Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2009
<b>6</b>	- Überblick
<b>8</b>	- Rückversicherung
<b>10</b>	- Erstversicherung
<b>13</b>	- Entwicklung der Kapitalanlagen
<b>20</b>	Ausblick
<b>26</b>	<b>Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009</b>
<b>66</b>	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>

**Wichtige Termine**

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorstandsvorsitzender der  
Münchener Rück AG

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Munich Re steht für nachhaltige, berechenbare Erträge für ihre Aktionäre. Dies erreichen wir durch die ökonomische Steuerung unseres Geschäfts. Wir verstehen darunter eine ganzheitliche Sicht auf alle Chancen und Risiken für unsere Kapitalbasis. Im operativen Bereich wird dies unterstützt durch unser integriertes Geschäftsmodell mit seinen Diversifikationsvorteilen. Es macht uns weniger abhängig von Konjunkturschwankungen. Bei den Kapitalanlagen orientieren wir uns streng an den versicherungstechnischen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden. Zusätzliches Risiko am Kapitalmarkt gehen wir nur in begrenztem Umfang ein. Dies hat eine relativ geringe Schwankungsintensität unserer Aktie zur Folge. So sind wir gut durch die Krise gekommen und konnten unsere langfristige Strategie unbeirrt verfolgen.

Teil dieser Strategie ist ein aktives und effizientes Management unseres Eigenkapitals. Dabei analysieren wir unsere Kapitalausstattung fortlaufend und entscheiden dann über die beste Verwendung. Wir setzen unser Risikokapital bevorzugt für das Erst- und Rückversicherungsgeschäft ein. So unterstützen wir das organische Wachstum oder finanzieren strategische Zukäufe. Nicht benötigtes Kapital geben wir an unsere Aktionäre zurück. Dafür stehen uns zwei Instrumente zur Verfügung, die wir aufeinander abgestimmt einsetzen: Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe.

Wann immer wir Kapital zurückführen, bewahren wir uns stets einen aus unserer Sicht angemessenen Sicherheitspuffer. Dabei berücksichtigen wir selbstverständlich auch die Anforderungen von Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen. Derzeit beträgt das Solvenzkapital der Gruppe mehr als das Zweieinhalfache des von der Aufsicht geforderten Werts. Auch die Ratingagenturen bestätigen uns eine überlegene Kapitalstärke. Nach unserem internen Risikomodell verfügen wir derzeit über ein ökonomisches Überschusskapital von mehr als 7 Milliarden €.

Seit November 2006 haben wir Aktien im Wert von 4 Milliarden € aus dem Markt genommen, davon 1 Milliarde € bis zum Frühjahr 2007. Damals hatten wir angekündigt, innerhalb von vier Jahren weitere Aktien im Wert von über 5 Milliarden € zurückzukaufen und einzuziehen. Bis zur Hauptversammlung dieses Jahres wurden davon bereits 3 Milliarden € umgesetzt.

Mit Blick auf die Unwägbarkeiten der Wirtschaftskrise hatten wir das Programm dann im Frühjahr dieses Jahres ausgesetzt. Dieses Innehalten war keine Abkehr von unserer Strategie, vielmehr ging es um die Sicherung unserer Kapitalbasis in einer Zeit hoher ökonomischer Unsicherheit. Zudem war gerade in der Krise unsere Kapitalstärke besonders gefragt. Eine Reihe unserer Kunden hatte zum Teil erheblich an Finanzkraft eingebüßt. Ihnen wollten wir rasch Lösungen anbieten können, die gezielt ihren Bedarf an Kapital deckten, ohne die mit einer Kapitalerhöhung verbundene Publizität auszulösen.

Inzwischen hat sich die Konjunktur aufgehellt und die Kapitalmärkte haben sich ausreichend stabilisiert. Die Nachfrage unserer Kunden nach Kapitalersatz durch Rückversicherung hat sich etwas beruhigt. Gleichzeitig ist unser Eigenkapital seit Jahresbeginn um etwa 1,6 Milliarden € gestiegen, trotz Zahlung einer Dividende von 1,1 Milliarden € im zweiten Quartal. Dies ermöglicht es uns, unser Rückkaufprogramm fortzuführen, wie seinerzeit in Aussicht gestellt. Bis zur Hauptversammlung im kommenden April wollen wir eigene Aktien für maximal 1 Milliarde € kaufen. Dies ist ein Beleg gleichermaßen für unser aktives Kapitalmanagement und unsere finanzielle

Solidität. Dabei bewahren wir uns natürlich unsere finanzielle Flexibilität. Unsere Kapitalbasis bleibt stark genug, um Chancen für profitables Wachstum in unserem Kerngeschäft weiterhin nutzen zu können.

Zusätzlich zum Aktienrückkauf haben wir für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 5,50 € ausgeschüttet. Dies allein ergibt bereits eine Rendite von gut 5%, im aktuellen Zinsumfeld ein attraktiver Wert. Rechnet man den Aktienrückkauf hinzu, erzielen Sie eine Verzinsung von annähernd 10%. Damit schlägt Ihre Investition in Munich Re im Mehrjahresvergleich den deutschen Marktindex DAX und auch die meisten Aktien unserer Wettbewerber. Dank eines auch in Krisenzeiten profitablen Geschäfts können wir Ihnen eine attraktive Barausschüttung und eine überdurchschnittliche Rendite bieten. Das verstehen wir unter „nachhaltig Wert schaffen für unsere Aktionäre“.

Mit besten Grüßen

Ihr



Dr. Nikolaus von Bomhard  
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück AG

## Zwischenlagebericht

### Wichtige Einflussfaktoren

- Beginnende Erholung der Weltwirtschaft aus schwerer Rezession; Stärke und Dauer unsicher
- Aktienmärkte in den USA und Europa weiter stark gestiegen
- Inflation und Zinsen nach wie vor niedrig

Im dritten Quartal mehrten sich die Anzeichen, dass die Rezession der Weltwirtschaft endet. Nachdem die Volkswirtschaften Deutschlands, Frankreichs und Japans bereits im zweiten Quartal dank staatlicher Konjunkturprogramme und starker Nachfrage aus den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens wieder gewachsen waren, begann im dritten Quartal auch in den USA eine Erholung. Weltweit verbesserten sich Indikatoren des Konsumentenvertrauens und der Unternehmensstimmung. Allerdings ist sowohl die Stärke als auch die Dauerhaftigkeit der konjunkturellen Erholung in vielen Ländern unsicher. Mit Hinweisen auf die fragile Natur des Aufschwungs und die niedrigen Inflationsraten setzten die Zentralbanken ihre Niedrigzinspolitik fort.

Eine vorläufige Schätzung geht davon aus, dass die US-amerikanische Wirtschaft im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um annualisierte 3,5% gewachsen ist – das erste reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts seit dem zweiten Quartal 2008. Der Arbeitsplatzabbau verlief im dritten Quartal wesentlich langsamer als in den Vorquartalen. Allerdings kletterte die Arbeitslosenquote weiter und erreichte im September mit 9,8% den höchsten Stand seit 26 Jahren. Das Preisniveau in den USA stieg im Laufe des dritten Quartals leicht an. Trotzdem lag der Verbraucherpreisindex im September 1,3% unter dem Vorjahresniveau. Der Hauptgrund dafür ist der im Vergleich zum September 2008 ungefähr 30% niedrigere Ölpreis. Im September 2008 hatte die jährliche Inflationsrate 4,9% betragen.

In der Eurozone hatte sich die Rezession schon im zweiten Quartal überraschend schnell abgeschwächt. Im dritten Quartal stiegen die Stimmungsindikatoren des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors Monat für Monat an, verharrten aber aufgrund der momentan schwierigen Geschäftslage noch immer weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Industrieproduktion in der Eurozone war im August 0,9% höher als im Vormonat, lag damit jedoch immer noch 15,4% unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Preise in der Eurozone stiegen im dritten Quartal nur leicht. Der Verbraucherpreisindex unterschritt im September sein Vorjahresniveau um 0,3%. Im Jahr zuvor hatte die jährliche Inflationsrate wegen der hohen Energie- und Lebensmittelpreise noch 3,6% betragen.

Die scharfe Rezession in Japan war bereits im zweiten Quartal gestoppt worden, vor allem weil sich der Welthandel stabilisierte. Im Juli und im August gingen die japanischen Exporte im Monatsvergleich allerdings wieder zurück. Die Umfragen zum Geschäftsklima zeigten vor allem im produzierenden Gewerbe deutlich bessere Werte als im Vorquartal.

Die chinesische Regierung wies für das dritte Quartal eine robuste Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 8,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus. Unterstützt durch expansive Geld- und Fiskalpolitik war die chinesische Volkswirtschaft schon im zweiten Quartal stark gewachsen.

Die Notenbanken der USA und Japans ließen im dritten Quartal ihre seit Dezember 2008 geltenden Zinsziele bei 0-0,25% bzw. 0,1%. Die Europäische Zentralbank hielt an ihrem im Mai auf 1,0% gesenkten Referenzzinssatz fest. Die unkonventionellen Maßnahmen zur Verbesserung der Kreditvergabe, z.B. der Kauf von hypothekenbesicherten Wertpapieren durch die US-amerikanische Notenbank, wurden im dritten Quartal wie geplant fortgeführt.

Der Ölpreis bewegte sich im dritten Quartal in einer Bandbreite von 60 bis 75 US\$ pro Barrel und war Ende September mit 65,70 US\$ in etwa so hoch wie zu Quartalsbeginn. Damit lag er ungefähr 30 % niedriger als Ende September 2008. Der Euro setzte seinen Anstieg vom zweiten Quartal fort und kletterte im dritten Quartal von 1,41 US\$ auf 1,46 US\$. Die Aktienmärkte in den USA und Europa führten im dritten Quartal ihren im März begonnenen Aufschwung fort: Der Dow Jones schloss am 30. September bei 9.712 Punkten und gewann so im Vergleich zum Quartalsbeginn 15%; der EURO STOXX 50 stieg im selben Zeitraum um fast 20 % bei einem Schlussstand von 2.873 Punkten. Der japanische Aktienmarkt brach Anfang Juli heftig ein, erholte sich aber schnell wieder. Am Ende des dritten Quartals notierte der Nikkei mit 10.133 Punkten rund 2 % höher als zu Quartalsbeginn. Zum 30. September standen die Zinsen für zehnjährige Staatsanleihen der USA bzw. Deutschlands mit 3,3 % bzw. 3,2 % leicht niedriger als zu Quartalsbeginn. Sinkende Spreads im dritten Quartal signalisierten Entspannung an den Kreditmärkten. So sank beispielsweise die Differenz zwischen dreimonatigem Interbankenzinssatz und dem US-Leitzins im August zum ersten Mal seit Januar 2008 wieder auf 25 Basispunkte. Nach der Pleite von Lehman Brothers war die Zinsdifferenz im Oktober 2008 auf 364 Basispunkte hochgeschnellt.

Für das vierte Quartal erwarten wir, dass sich der konjunkturelle Aufschwung fortsetzt. Da jedoch die wirtschaftliche Aktivität in vielen Ländern – besonders in den Industriestaaten – zu Beginn des Jahres drastisch zurückgegangen ist, gehen wir davon aus, dass die Weltwirtschaft auf das ganze Jahr 2009 betrachtet schrumpfen wird.

Der Ausblick auf die Konjunkturdynamik im Jahr 2010 ist jedoch weiterhin von Unsicherheit geprägt. Besonders in den USA und in Europa haben Arbeitsmarkt und Staatsfinanzen noch nicht die vollen Auswirkungen der Rezession reflektiert. Steigende Arbeitslosigkeit könnte den Konsum schwächen, und die Investitionen könnten wegen ungenutzter Produktionskapazitäten und mangelnder Kreditversorgung gedämpft werden. Angesichts dieser Unsicherheitsfaktoren erwarten wir für 2010 nur einen schwachen Aufschwung, der von leicht anziehender Inflation begleitet wird. Zudem besteht das Risiko, dass eine erneute Destabilisierung des Bankensystems, fiskalpolitische oder geldpolitische Fehlentwicklungen oder ein Ölpreisschock die konjunkturelle Erholung stören. Ein erneuter Einbruch oder eine längere Stagnation des Wirtschaftswachstums würde die Gefahr einer Deflation bergen. Andererseits besteht im Falle eines Aufschwungs der Weltwirtschaft, der stärker ausfällt als erwartet, das Risiko einer höheren Inflation.

## Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2009

### Überblick

Um das global ausgerichtete Spektrum des Geschäftsmodells zu verdeutlichen, werden zukünftig alle Rückversicherungseinheiten weltweit unter der Marke Munich Re auftreten. Das gilt seit September auch für den deutschsprachigen Markt. Wie bisher nutzen wir die Marke der Rückversicherung ebenfalls für den Konzern und bezeichnen deshalb künftig den Münchener-Rück-Konzern bzw. die Münchener-Rück-Gruppe als Munich Re. Wenn wir über die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München berichten, sprechen wir von der Münchener Rück AG.

### Geschäftsverlauf

Das konzernweite Geschäft von Munich Re verlief in den ersten neun Monaten des Jahres in Anbetracht noch immer schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen gut; die Bruttobeitragseinnahmen betrugen 31,0 (28,1) Milliarden € – dies entspricht einem Plus von 10,4%; von Juli bis September erwirtschafteten wir 10,4 (9,3) Milliarden €. Für die ersten neun Monate erreichten wir ein operatives Ergebnis von 3.318 (2.654) Millionen €, davon 1.211 (373) Millionen € im dritten Quartal. Das Konzernergebnis stieg in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 27,1% auf 1.789 (1.407) Millionen €. Im dritten Quartal belief sich das Konzernergebnis auf 651 (2) Millionen €. Einschließlich der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres eine Verbesserung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs von 4,1 Milliarden €, davon 1,1 Milliarden € im dritten Quartal (siehe Tabellen auf Seite 31). Das Kapitalanlageergebnis profitierte von der positiven Entwicklung der Kapitalmärkte; es stieg im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2008 um 47,5% auf 5,8 Milliarden €. Das entspricht einer annualisierten Rendite von 4,3% des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands zu Marktwerten. Annualisiert machte die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk-adjusted Capital, RoRaC) 14,0 % aus, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) 11,0 %. Für das dritte Quartal lagen der RoRaC bei 3,8 (-0,6) % und der RoE bei 3,0 (0,0) %.

### Änderungen der Segmentzuordnung

Vom Geschäftsjahr 2009 an richten wir die Aufgliederung unserer Geschäftssegmente für die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 verstärkt an unserer internen Berichts- und Steuerungsstruktur aus. Im Segment Rückversicherung bilden wir die Aktivitäten des Geschäftsfelds Rückversicherung ab. Dazu gehören neben der Schaden-, Unfall- und Lebensrückversicherung auch die Gesellschaften mit anderen Geschäftsmodellen wie unsere Spezialerstversicherer, soweit sie von der Rückversicherungsorganisation gesteuert werden, und sogenannte Managing General Agents. Darüber hinaus umfasst das Segment die Krankenrückversicherung sowie die aus der Rückversicherungsorganisation gesteuerten Spezialversicherer des ausländischen Krankenerstversicherungsgeschäfts. Zusammen mit dem ausländischen Krankenerstversicherungsgeschäft, das ERGO betreibt, sind diese Aktivitäten seit Mai 2009 unter der Marke Munich Health in einem eigenen Geschäftsfeld zusammengefasst. Dieses stellen wir allerdings aufgrund seines derzeit geringen Umfangs noch nicht als eigenes Segment dar. Aufgrund von IFRS 8 wird – im Gegensatz zu unserer in der Vergangenheit nach IAS 14, Segmentberichterstattung, vorgenommenen Segmentierung – das Geschäft des Watkins-Syndikats basierend auf der internen Steuerung nicht mehr im Segment Erstversicherung ausgewiesen, sondern im Segment Rückversicherung.

Aufgrund der Übernahme der Europäischen Reiseversicherung und der Mercur Assistance („Mercur“, ab 1. April 2009 almeda) durch die ERGO Versicherungsgruppe zum 1. Januar 2009 sowie des Ausweises des Watkins-Syndikats im Segment Rückversicherung entspricht unser Segment Erstversicherung nun dem Geschäft der ERGO-Gruppe einschließlich ihrer ausländischen Krankenerstversicherer, die zum Geschäftsfeld Munich Health gehören. Mit ERGO ist es Munich Re möglich, die gesamte Wertschöpfungskette der Versicherungsrisiken abzudecken. Dabei heben wir Synergien und mindern durch die bessere Diversifikation gleichzeitig den notwendigen Risikokapitalbedarf in der Gruppe. Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 8 ergeben sich auch Änderungen beim Ausweis innerhalb des Geschäftssegments Erstversicherung: Wir weisen nun die Segmente Lebens- und Gesundheitserstversicherung aufgrund ihres signifikanten Volumens und der separaten Steuerung getrennt aus. Außerdem werden die von der ERGO übernommene Europäische Reiseversicherung und almeda (vormals: Mercur) nicht mehr im Segment Schaden- und Unfallerstversicherung ausgewiesen, sondern im Segment Gesundheitserstversicherung.

## Rückversicherung

- Anstieg der Beiträge von Januar bis September um 15,5% auf 18,7 Milliarden €; im dritten Quartal plus 18,4% auf 6,5 Milliarden €
- Großschadenbelastung von 910 Millionen € im Zeitraum von Januar bis September; im dritten Quartal Großschadenbelastung von 214 Millionen €; Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September 96,3%; im dritten Quartal bei 93,4% auf sehr gutem Niveau
- Kapitalanlageergebnis von Januar bis September 2,9 Milliarden €; im dritten Quartal 0,9 Milliarden €
- Ergebnis in der Rückversicherung von Januar bis September 1,9 Milliarden €; im dritten Quartal 0,6 Milliarden €

<b>Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung<sup>1</sup></b>		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>2</sup></b>
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	18,7	16,2	6,5	5,5
Schadenquote Schaden/Unfall	%	67,8	71,4	61,4	71,5
Kostenquote Schaden/Unfall	%	28,5	28,7	32,0	29,7
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	96,3	100,1	93,4	101,2
davon Naturkatastrophen	%-Punkte	2,5	7,8	0,8	10,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.262	1.169	649	345
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.891	2.978	884	237
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.995	2.775	991	147
<b>Konzernergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>1.861</b>	<b>1.980</b>	<b>562</b>	<b>-41</b>
				<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>Kapitalanlagen</b>				<b>Mrd. €</b>	<b>80,4</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)</b>				<b>Mrd. €</b>	<b>57,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

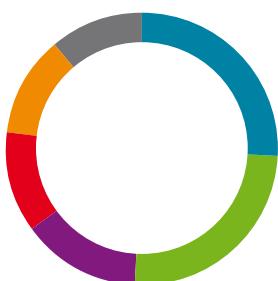
<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Das Rückversicherungsgeschäft verlief im dritten Quartal 2009 noch besser als in den beiden ersten Quartalen und für den Zeitraum Januar bis September 2009 damit sehr zufriedenstellend. Beim operativen Ergebnis erzielten wir in den ersten neun Monaten ein Ergebnis von 2.995 (2.775) Millionen €, im Vorjahr war darin jedoch die konzern-interne Dividendenzahlung der ERGO an die Münchener Rück AG von 947 Millionen € enthalten. Dieser Ertrag wurde im Rahmen der Eliminierung segmentübergreifender, konzerninterner Geschäftsvorfälle wieder eliminiert und spiegelte sich daher nicht im Konzernergebnis der Gruppe wider. Von Juli bis September stieg das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 574,1% auf 991 (147) Millionen €. Die wesentlichen Gründe für diese Verbesserung: eine unterdurchschnittliche Belastung aus Großschäden sowie ein positives Kapitalanlageergebnis. Das Vorjahr war wegen der Kurseinbrüche an den Weltbörsen und den damit verbundenen hohen Abschreibungen auf unser Aktienportfolio stark belastet. Das **Konzernergebnis** in der Rückversicherung betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 1.861 (1.980) Millionen €, die Vorjahreszahl enthält wiederum die konzerninterne Dividendenzahlung der ERGO an die Münchener Rück AG. Im dritten Quartal erzielten wir wieder einen Gewinn von 562 (-41) Millionen €.

Den zufriedenstellenden **Vertragserneuerungen** in der Schaden- und Unfallrückversicherung zum Jahreswechsel und zu Anfang April folgten zum 1. Juli die Erneuerungen von Teilen des US-Geschäfts, in Australien und in den lateinamerikanischen Märkten. Zur Erneuerung stand ein Beitragsvolumen von 1,3 Milliarden €. Insgesamt war ein Prämienwachstum von 6,5% zu verzeichnen. Die erzielten Preissteigerungen

#### **Bruttobeiträge nach Ressorts Q1-3 2009**

● Life	26 (24) %
● Global Clients and North America	25 (24) %
● Europe and Latin America	14 (18) %
● HealthCare	12 (8) %
● Special and Financial Risks	12 (11) %
● Germany, Asia Pacific and Africa	11 (15) %



beim erneuerten sowie neu abgeschlossenen Geschäft betragen 4,4%, womit sich der Trend der vorangegangenen Erneuerungen fortsetzte. Allerdings war weiterhin zu beobachten, dass die Preise vor allem im kapitalintensiven und stark exponierten sowie in von der Rezession betroffenen Geschäft ansteigen; in den anderen Bereichen bleiben sie dagegen stabil.

Unsere **Beitragseinnahmen** im Segment Rückversicherung erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 15,5% auf 18,7 (16,2) Milliarden €, im dritten Quartal stiegen sie um 18,4% auf 6,5 (5,5) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre unser Beitragsvolumen im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 13,2%, im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 17,7% höher ausgefallen. Darin enthalten sind 320 Millionen € Bruttobeitragseinnahmen des Neuerwerbs der Hartford Steam Boiler Group („HSB Group“), die seit 1. April 2009 in den Konzernabschluss einbezogen wird. Mit der Übernahme der HSB Group, einem weltweit führenden Anbieter von Spezialversicherungen und Inspektionen für technische Risiken, setzen wir unsere US-Strategie konsequent fort und bauen unser Geschäft in von hoher Expertise geprägten und gerade deshalb ertragreichen Nischensegmenten weiter aus.

Im Rückversicherungssegment **Leben und Gesundheit** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2009 die gebuchten Bruttobeiträge verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 35,3% auf 7,0 (5,2) Milliarden €, da im ersten Quartal großvolumige Quotenverträge abgeschlossen wurden. Im dritten Quartal legten unsere Umsätze um 47,5% auf 2,6 (1,8) Milliarden € zu.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung**, in der nun auch das Watkins-Syndikat ausgewiesen wird, nahm das Beitragsvolumen von Januar bis September 2009 um 6,2% auf 11,7 (11,0) Milliarden € zu, im dritten Quartal stiegen die Beiträge um 4,2% auf 3,8 (3,7) Milliarden €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Zukauf der HSB Group. Währungsbereinigt erhöhten sich die Beiträge der ersten neun Monate im Vorjahresvergleich um 3,6%, im Vergleich des dritten Quartals zum Vorjahr um 3,4%.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für den Zeitraum Januar bis September 2009 lag bei 96,3 (100,1)%, für das dritte Quartal betrug sie 93,4 (101,2)%. Die Gesamtbelastung durch Großschäden in den ersten neun Monaten liegt unter dem 5-Jahres-Durchschnitt und beträgt 911 (1.218) Millionen €, das sind 307 Millionen € weniger als im Vorjahreszeitraum. In der Schaden-Kosten-Quote ist sie mit 8,6 (12,5)% enthalten, davon stammen 2,5 (7,8) Prozentpunkte aus Naturkatastrophen. Die größten derartigen Schadeneignisse waren in den ersten neun Monaten Wintersturm Klaus, der vor allem in Frankreich und Spanien Schäden verursachte, mit 102 Millionen € sowie die Buschfeuer im australischen Bundesstaat Victoria mit ca. 95 Millionen €. Die Belastungen aus dem Kredit- und Kautionsrückversicherungsgeschäft machten in den ersten neun Monaten 343 Millionen € aus. Für das dritte Quartal beläuft sich die Großschadenbelastung auf 214 (441) Millionen € und ist mit 6,0 (13,2)% in der Schaden-Kosten-Quote enthalten. Naturkatastrophen haben uns mit lediglich 27 (335) Millionen € gering belastet: Zum einen wurden die Schadenschätzungen für Naturereignisse, die sich in früheren Quartalen ereignet hatten, nach unten revidiert, sodass wir im dritten Quartal Rückstellungen aufgelöst haben. Zum anderen verliefen die Naturereignisse im dritten Quartal glimpflich, sodass wir nur Schäden von knapp 100 Millionen € zu tragen hatten, davon etwa drei Viertel für den Sturm Xystus in Zentraleuropa. Für von Menschen verursachte Schadeneignisse haben wir 187 (107) Millionen € bezahlt oder reserviert.

## Erstversicherung

- Gesamtbeiträge steigen von Januar bis September um 5,8% auf 14,2 Milliarden €; im internationalen Geschäft ein Plus von 20,5%; im dritten Quartal Gesamtbeiträge von 4,5 Milliarden €
- Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September von 94,2%, im dritten Quartal mit 93,3% auf gutem Niveau
- Kapitalanlageergebnis von Januar bis September 3,3 Milliarden €; im dritten Quartal 1,4 Milliarden €
- Ergebnis von Januar bis September 95 Millionen €, im dritten Quartal 89 Millionen €

<b>Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung<sup>1</sup></b>		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
Gesamte Beitragseinnahmen	<b>Mrd. €</b>	14,2	13,4	4,5	4,2
Gebuchte Bruttobeiträge	<b>Mrd. €</b>	13,0	12,7	4,1	4,0
Schadenquote Schaden/Unfall <sup>2</sup>	<b>%</b>	61,7	57,2	61,5	55,7
Kostenquote Schaden/Unfall <sup>2</sup>	<b>%</b>	32,5	32,8	31,8	32,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall <sup>2</sup>	<b>%</b>	94,2	90,0	93,3	88,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	<b>Mio. €</b>	655	1.105	146	514
Ergebnis aus Kapitalanlagen	<b>Mio. €</b>	3.288	2.103	1.442	497
Operatives Ergebnis	<b>Mio. €</b>	506	825	226	240
Konzernergebnis	<b>Mio. €</b>	95	374	89	44
davon Minderheitsanteile	<b>Mio. €</b>	15	35	3	3
				<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008<sup>3</sup></b>
Kapitalanlagen				<b>Mrd. €</b>	<b>119,5</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				<b>Mrd. €</b>	<b>105,8</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>2</sup> Inklusive Rechtsschutz.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

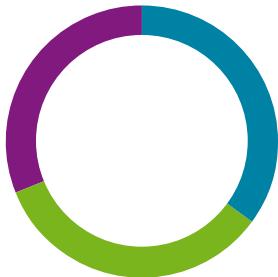
Angesichts anhaltend guter Versicherungstechnik und nachlassender Belastungen durch die Kapitalmärkte zeigten die Ergebnisse der Erstversicherungsgruppe für das dritte Quartal 2009 ein verbessertes Bild. Das operative Ergebnis verringerte sich für den Zeitraum von Januar bis September 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar auf 506 (825) Millionen €, doch im dritten Quartal erzielten wir im Vergleich zum Vorquartal einen Zuwachs von 5,6%. Das **Konzernergebnis** der ersten neun Monate betrug 95 (374) Millionen € – hier wirken sich die Belastungen der Kapitalmarktkrise und der Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in den ersten Monaten des Jahres aus. Auf den Zeitraum Juli bis September entfielen 89 (44) Millionen €. Schon im zweiten Quartal war das Konzernergebnis der Erstversicherungsgruppe in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Von Januar bis September 2009 betrugen die **gesamten Beitragseinnahmen** über alle Sparten hinweg 14,2 (13,4) Milliarden €, dies entspricht einem Plus von 5,8%. Im dritten Quartal 2009 stiegen sie um 7,5% auf 4,5 (4,2) Milliarden €. Zulegen konnten wir vor allem im internationalen Geschäft. Maßgebliche Treiber waren hier die Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die österreichische Bank Austria Creditanstalt Versicherung (BACAV) war im Vorjahreszeitraum noch nicht enthalten und die ERGO Daum Direct Auto Insurance Co, Seoul, ging erst ab dem zweiten Quartal 2008 mit in die Zahlen ein. Über 90 % unserer Beitragseinnahmen in der Erstversicherung kommen aus dem Euro-Raum, dennoch haben die starken Wechselkursveränderungen besonders des polnischen Zloty und der türkischen Lira unseren Umsatz belastet. Von Januar bis September 2009 beliefen sich die **gebuchten Bruttobeiträge** auf insgesamt 13,0 (12,7) Milliarden €; im dritten Quartal 2009 erwirtschafteten wir 4,1 (4,0) Milliarden €. Im

#### **Bruttobeiträge nach Sparten**

**Q1-3 2009**

● Gesundheit	35 (35) %
● Leben	34 (34) %
● Schaden/Unfall	31 (31) %



Unterschied zu den gesamten Beitragseinnahmen sind in den gebuchten Bruttobeiträgen die Sparbeiträge in Höhe von 1.238 (732) Millionen € für die ersten neun Monate 2009 aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten wie der Riester-Rente in Deutschland nicht enthalten.

In der **Lebenserstversicherung** erzielten wir in den ersten neun Monaten 2009 Gesamtbeiträge von 5,7 (5,0) Milliarden €, ein Plus von 12,9 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Von Juli bis September 2009 stieg das Beitragsvolumen um 17,1 % auf 1,8 (1,6) Milliarden €. Im Inland war in den ersten neun Monaten des Jahres eine Erhöhung des Beitragsaufkommens von 1,3 % auf 4,24 (4,18) Milliarden € zu verzeichnen. Das deutsche Neugeschäft ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Januar bis September 2008 gestiegen, der Neuzugang lag bei 1.171 Millionen € und damit um 12,1 % höher. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung beim Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen, die insbesondere aus dem Bank-, Makler- und Direktvertrieb resultiert. Bei den laufenden Beiträgen verursachte ein Basiseffekt einen starken Rückgang: Anfang 2008 hatte die vierte und letzte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft stark erhöht. Aus diesem Grund liegt auch das Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE)<sup>1</sup> mit 322 Millionen € um 21,0 % deutlich unter dem des Vorjahrs, da hier das starke Einmalbeitragsgeschäft nur zu 10 % einfließt. Die Beitragseinnahmen im internationalen Geschäft kletterten seit Jahresbeginn um 70,5 % auf 1,4 Milliarden €; im dritten Quartal legten sie um 81,2 % auf 473 (261) Millionen € merklich zu. Der starke Anstieg ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir zum 30. September 2008 unsere Anteile an der österreichischen BACAV erhöht haben und die Gesellschaft im letzten Jahr noch nicht in den Zahlen enthalten war.

Die Beiträge in unserem Erstversicherungssegment **Gesundheit** nahmen von Januar bis September 2009 um 3,7 % auf 4,6 (4,4) Milliarden € zu; im dritten Quartal 2009 erzielten wir Prämieneinnahmen von 1,5 (1,4) Milliarden €. Wir weisen seit 1. Januar 2009 die Europäische Reiseversicherung und almeda (vormals Mercur) nun hier und nicht mehr im Segment Schaden- und Unfallerstversicherung aus, da die Aufgliederung der Geschäftssegmente für die Segmentberichterstattung verstärkt unserer internen Berichts- und Segmentstruktur folgen soll; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im internationalen Geschäft verzeichneten wir in den ersten drei Quartalen einen Zuwachs von 12,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, wobei die Beiträge insbesondere in Spanien stark angestiegen sind. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass der Krankenhausbetreiber Marina Salud seine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat; er übernahm ab 2009 die Gesundheitsversorgung für die Region Denia. In Deutschland lag das Beitragsaufkommen Ende des dritten Quartals 2009 bei 3,73 (3,65) Milliarden €, das entspricht einem Anstieg um 1,9 % verglichen mit 2008. In der Ergänzungsversicherung steigerten wir die Beiträge um 5,9 %, in der Krankheitskostenvollversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen hingegen nur um 1,3 %. Neben den Auswirkungen der Gesundheitsreform in der Vollversicherung machte sich vor allem in der Ergänzungs- und Reiseversicherung die Wirtschaftskrise bemerkbar.

<sup>1</sup> Das Jahresbeitragsäquivalent entspricht dem laufenden Beitrag zuzüglich 10 % der Einmalbeiträge.

Im Erstversicherungssegment **Schaden/Unfall** belief sich das Beitragsvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres auf 3,98 (4,01) Milliarden €; von Juli bis September 2009 erwirtschafteten wir Beiträge von 1,20 (1,22) Milliarden €. Die Europäische Reiseversicherung und almeda (vormals Mercur) sind seit 1. Januar 2009 im Erstversicherungssegment Gesundheit berücksichtigt, das Watkins-Syndikat wird in der Rückversicherung ausgewiesen; die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst. In unserem internationalen Geschäft erreichten wir seit Januar ein Beitragsvolumen von 1,50 (1,54) Milliarden €, es liegt damit 2,5% unter dem Vorjahreszeitraum. Dem Zuwachs der Beitragseinnahmen durch die südkoreanische ERGO Daum Direct, die seit April 2008 zum Konsolidierungskreis gehört, standen starke wechselkursbedingte Rückgänge besonders in Polen und der Türkei gegenüber. Im deutschen Geschäft erzielten wir Beiträge von 2,49 (2,47) Milliarden €, ein leichtes Plus von 0,6%; im dritten Quartal 2009 erwirtschafteten wir Beitragseinnahmen von 703 (693) Millionen €. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir die Beiträge um 5,3% auf nun 621 (590) Millionen € steigern konnten. Die Entwicklung des Privatkundengeschäfts war geprägt vom wettbewerbsintensiven Kraftfahrtgeschäft. An dem heftigen Preiswettbewerb beteiligten wir uns nicht und blieben infolgedessen hinter den Vorjahreszahlen zurück. Das Geschäft mit Unfallpolicen legte leicht zu; die Beiträge in Rechtsschutz gingen etwas zurück. Die **Schaden-Kosten-Quote** in der Kompositversicherung lag im Zeitraum Januar bis September 2009 mit 94,2 (90,0) % zwar über dem Vorjahr, aber nach wie vor auf gutem Niveau. In der isolierten Betrachtung des dritten Quartals 2009 lag die Schaden-Kosten-Quote bei 93,3 (88,6) %.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- Erholungen an den Finanzmärkten auch im dritten Quartal
- Anteil festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen mit 86 % der Kapitalanlagen weiterhin bestimend
- Kapitalanlageergebnis von 5,8 Milliarden € in den ersten drei Quartalen
- Deutlicher Anstieg des Kapitalanlageergebnisses im dritten Quartal um 238%; Vorjahresquartal durch Kapitalmarktverwerfungen geprägt

Unsere **Kapitalanlagestrategie** orientiert sich im Rahmen des Asset-Liability-Managements an der Struktur der Passiva. Die Charakteristika der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie die Abhängigkeiten von volkswirtschaftlichen Faktoren wie Zins, Währung und Inflation sind entscheidend bei der Auswahl der Kapitalanlagen: So stabilisieren wir unser Vermögen teilweise gegen Schwankungen auf den Kapitalmärkten.

Die **Zahlungsfähigkeit** stellen detaillierte, konzernweite Liquiditätsplanungen sicher. Generell generiert Munich Re signifikante Liquidität aus ihren Prämieneinnahmen, laufenden Kapitalanlageerträgen und Fälligkeiten von Rückzahlungen. Außerdem legen wir besonderen Wert auf die Bonität und Fungibilität unserer Kapitalanlagen, sodass wir insgesamt über eine hohe Liquidität verfügen.

<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen<sup>1</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Veränderung</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Veränderung</b>
	Mio. €	Mio. €	in %	Mio. €	Mio. €	in %
Laufende Erträge	5.689	6.015	-5,4	1.921	1.949	-1,4
Zu-/Abschreibungen	-835	-2.334	64,2	-168	-1.166	85,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.071	1.142	-6,2	432	266	62,4
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-137	-900	84,8	51	-387	-
<b>Gesamt</b>	<b>5.788</b>	<b>3.923</b>	<b>47,5</b>	<b>2.236</b>	<b>662</b>	<b>237,8</b>

<sup>1</sup> Vorjahrswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten<sup>1</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Veränderung</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Veränderung</b>
	Mio. €	Mio. €	in %	Mio. €	Mio. €	in %
Grundvermögen	185	156	18,6	37	56	-33,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	-11	-8	-37,5	-1	-20	95,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	-56	69	-	-26	16	-
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.475	1.144	28,9	524	322	62,7
Sonstige Wertpapiere	4.049	3.134	29,2	1.518	582	160,8
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	113	191	-40,8	67	47	42,6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	353	-356	-	224	-136	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	320	407	-21,4	107	205	-47,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.788</b>	<b>3.923</b>	<b>47,5</b>	<b>2.236</b>	<b>662</b>	<b>237,8</b>

<sup>1</sup> Vorjahrswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Von Januar bis September 2009 stieg das **Kapitalanlageergebnis** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 47,5%. Dies resultiert vor allem aus geringeren Abschreibungen auf unseren Aktienbestand. Darüber hinaus stieg auch das Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen. Allein im dritten Quartal konnten wir im Vergleich zum Vorjahr ein um 238% besseres Kapitalanlageergebnis erzielen.

Bei den laufenden Kapitalanlageerträgen generierten wir zwar höhere Zinserträge aufgrund eines im Vorjahresvergleich deutlich gestiegenen Bestands an festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Unter dem aktuell niedrigen Zinsniveau konnten die gezielte Umschichtung von Aktien in Zinsträger und der damit verbundene Bestandsaufbau jedoch die Auswirkungen der spürbar rückläufigen Dividenden aus unserem ohnehin geringeren Aktienbestand sowie Erträge aus assoziierten Unternehmen nicht kompensieren.

Bis Ende September belief sich unser Ergebnis aus **Zu- und Abschreibungen** auf -835 (-2.334) Millionen €; davon entfielen -168 (-1.166) Millionen € auf das dritte Quartal. Im Vorjahr hatten wir noch erhebliche Abschreibungen auf unser Aktienportfolio zu verkraften. Darüber hinaus sanken die Abschreibungen auf unsere festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen um 79 auf 141 Millionen €. Im Vorjahr mussten wir im Zuge der Lehman-Brothers-Insolvenz relativ hohe Wertberichtigungen auf Lehman-Wertpapiere vornehmen. Gegenläufig verzeichneten wir in den ersten neun Monaten 2009 gestiegene Abschreibungen auf Swaptions von 344 (-59) Millionen €, mit denen sich unsere Lebenserstversicherungsunternehmen vor Wiederanlagerisiken in Niedrigzinsphasen geschützt haben.

Die Neubewertung des gesamten Bestands an festverzinslichen Wertpapieren der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ führte von Januar bis September zu Abschreibungen von 131 (101) Millionen €.<sup>2</sup> Auf unsere Kreditstrukturen nahmen wir in den ersten neun Monaten insgesamt Wertberichtigungen von rund 50 Millionen € vor; betroffen waren insbesondere die Mortgage-backed Securities und Collateralized Debt Obligations. Da bei Genussscheinen, stillen Beteiligungen und ähnlichen Eigenkapitalinstrumenten des Bankensektors die Gefahr möglicher Ausfälle von Zinszahlungen besteht, verbuchten wir von Januar bis September Abschreibungen von rund 70 Millionen € auf solche Titel.

Dennoch können wir weitere Wertberichtigungen nicht ausschließen, falls sich die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen fortsetzen. Diese Gefahr besteht besonders im Bereich der sogenannten Tier-1- und Upper-Tier-2-Instrumente unseres Banken-exposures, die aus Emittentensicht dem Eigenkapital nahestehen, sowie bei den bereits zum Teil wertberichtigten Genussscheinen. Insgesamt umfasst unsere Exponierung in diesen Titeln zum Stichtag 648 Millionen € zu Marktwerten, das sind nur 0,3% unserer gesamten Kapitalanlagen.

Von Januar bis September 2009 nahmen wir per saldo Abschreibungen von 236 (3.957) Millionen € auf unsere nichtfestverzinslichen Wertpapiere der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ vor. Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf derivative Finanzinstrumente wirkt sich mit -354 (1.958) Millionen € auf das Kapitalanlageergebnis aus. Dabei verzeichneten wir insbesondere neben den Abschreibungen auf Swaptions bei derivativen Finanzinstrumenten, die unsere Aktien gegen Kursverluste absichern sollten, bei gestiegenen Aktienkursniveaus Wertverluste.

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen zu Wertminderungstests bei festverzinslichen Wertpapieren der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ finden Sie auf Seite 101 des Geschäftsberichts 2008 der Munich Re.

In den ersten neun Monaten erzielten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 1.071 (1.142) Millionen € ein leicht rückläufiges Ergebnis aus **Abgangsgewinnen und -verlusten**, was jedoch auf besonders hohe Abgangsgewinne aus derivativen Finanzinstrumenten im Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist. Ähnlich wie im zweiten Quartal verzeichneten wir dagegen auch im dritten Quartal einen Ergebnisanstieg auf 432 (266) Millionen €. Wir veräußerten im Jahr 2009 Aktienpakete, die wir teilweise bereits vor der Finanzkrise bilanziell wertgesichert hatten; ihr Verkauf führte zur Auflösung zuvor unrealisierter Gewinne. Abgangsgewinne von 107 Millionen € wurden beim Abbau der Kapitalbeteiligung an der Admiral Group von 15,1% auf 10,2% realisiert. Insgesamt erzielten wir so in den ersten drei Quartalen per saldo ein Abgangsergebnis von 525 (1.048) Millionen € aus nichtfestverzinslichen Wertpapieren der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ und Derivaten mit nichtfestverzinslichem Grundgeschäft. Darüber hinaus realisierten wir bei unseren festverzinslichen Wertpapieren der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ per saldo Abgangsgewinne von 563 (103) Millionen €. Unter rückläufigen Risikozuschlägen und niedrigen risikolosen Zinsen generierten wir im Zuge von Umschichtungen insbesondere auf unsere Pfandbriefe und Staatsanleihen hohe Abgangsgewinne. Letztere nutzten wir unter anderem zum gezielten Aufbau unseres Portfolios an Unternehmensanleihen.

Aus den Kapitalanlagen, die wir für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen halten, erwirtschafteten wir von Januar bis September ein Ergebnis von 353 (-356) Millionen €. Dieses weisen wir im Kapitalanlageergebnis unter Sonstige Erträge/Aufwendungen aus.

Kapitalanlagen nach Anlagearten <sup>1</sup>		Rückversicherung			
in Mio. €		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
		30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		390	399	719	696
Anteile an verbundenen Unternehmen		31	35	56	59
Anteile an assoziierten Unternehmen		91	84	168	178
Darlehen		124	257	212	417
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit		-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar					
Festverzinslich		11.175	11.057	44.515	42.836
Nichtfestverzinslich		403	400	1.951	1.888
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet					
Handelsbestände					
Festverzinslich		4	6	564	627
Nichtfestverzinslich		1	1	25	23
Derivate		131	204	197	269
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert					
Festverzinslich		-	-	-	-
Nichtfestverzinslich		-	-	-	-
Depotforderungen		5.290	5.288	1.320	1.269
Sonstige Kapitalanlagen		189	124	582	268
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		-	-	-	-
<b>Gesamt</b>		<b>17.829</b>	<b>17.855</b>	<b>50.309</b>	<b>48.530</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Der **Bestand an Kapitalanlagen** zu Bilanzwerten stieg seit Jahresbeginn um 6,9 Milliarden € bzw. 4,0%; das liegt neben der zum 31. März 2009 erstkonsolidierten HSB Group insbesondere an einem Marktwertanstieg bei den festverzinslichen Wertpapieren aufgrund rückläufiger Risikozuschläge. So erhöhte sich auch der Saldo der unrealisierten Gewinne und Verluste auf unsere festverzinslichen Wertpapiere. Gegenläufig wirkte insbesondere die Dividendenzahlung von 1,1 Milliarden €. Dabei investierten wir weiterhin kräftig in festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen, teilweise zulasten unseres Aktienbestands.

Dementsprechend betrug der Marktwert unseres **Aktienportfolios** zum Stichtag nur noch 5,6 (6,3) Milliarden € inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen – das waren 3,0 (3,6) % unserer gesamten Kapitalanlagen zu Marktwerten. Da wir unser Aktienportfolio aktiv abbauten, verringerten wir unter den steigenden Aktienmärkten ebenfalls unsere Absicherungsquote. Infolgedessen verzeichneten wir seit Jahresbeginn einen leichten Anstieg unseres wirtschaftlichen Aktienexposures auf 2,1 (1,7) %. Somit profitierten wir zwar leider nur in geringem Maß von den zum Teil beträchtlichen Kursgewinnen im zweiten und dritten Quartal. Wir zogen es jedoch im volatilen Kapitalmarktfeld vor, unsere finanzielle Kapazität in Erst- und Rückversicherungsrisiken einzusetzen, anstatt auf konjunkturbedingt fragile Aktienrallyes zu setzen.

Erstversicherung				Assetmanagement				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008
1.796	1.874	635	612	93	90	45	61	3.678	3.732
10	9	23	30	78	89	10	12	208	234
205	257	113	106	177	291	49	48	803	964
28.640	25.911	13.986	11.695	2.173	2.145	-	1	45.135	40.426
91	138	-	-	1	5	-	-	92	143
37.729	36.609	11.579	12.602	5.285	4.781	106	23	110.389	107.908
1.960	3.126	1.008	558	921	943	21	21	6.264	6.936
54	62	-	-	-	-	-	-	622	695
3	3	1	3	-	-	-	-	30	30
351	1.177	93	225	13	40	-	-	785	1.915
423	482	-	-	-	-	-	-	423	482
20	-	-	-	-	-	-	-	20	-
83	85	1	1	3	3	-	-	6.697	6.646
954	966	236	128	376	220	620	286	2.957	1.992
3.794	2.873	1	1	-	-	-	-	3.795	2.874
<b>76.113</b>	<b>73.572</b>	<b>27.676</b>	<b>25.961</b>	<b>9.120</b>	<b>8.607</b>	<b>851</b>	<b>452</b>	<b>181.898</b>	<b>174.977</b>

<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008
in Mio. €						
Festverzinsliche Wertpapiere	110.389	107.908	4.215	1.410	106.174	106.498
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	3.963	4.537	1.598	1.730	2.365	2.807
Investmentfonds	1.512	1.542	123	95	1.389	1.447
Sonstige	789	857	60	-24	729	881
	6.264	6.936	1.781	1.801	4.483	5.135
<b>Gesamt</b>	<b>116.653</b>	<b>114.844</b>	<b>5.996</b>	<b>3.211</b>	<b>110.657</b>	<b>111.633</b>

In unserem Gesamtbestand lag der Anteil **festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen** zum Quartalsultimo bei 159 Milliarden € bzw. rund 86 % der gesamten Kapitalanlagen zu Marktwerten – ein Anstieg von 0,7 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresbeginn und sogar 12 Prozentpunkten zum 31. Dezember 2007.

Mit 44 % haben wir einen Großteil unserer festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen einschließlich der kurzfristigen Anlagemittel in Staatsanleihen oder ähnlich sichere Instrumente mit Haftung öffentlicher Institutionen angelegt; davon entfallen rund 51 % auf deutsche und US-amerikanische Emittenten. Darüber hinaus sind rund 28 % be-sicherte Wertpapiere und Forderungen mit exzellenter Ratingstruktur, die zum Großteil von unseren Lebenserstversicherungsgesellschaften gehalten werden. Im dritten Quartal bauten wir diese Papiere weiter auf.

Innerhalb unseres Bestands kreditexponierter festverzinslicher Wertpapiere nahmen wir von Januar bis September punktuell Umschichtungen vor, dehnten aber die Kreditrisiken nicht wesentlich aus: Wir nutzten die zwischenzeitlich extrem ausgeprägte Ausweitung der Risikozuschläge der Unternehmensanleihen, um unsere Positionen behutsam auszubauen. Diese machten damit zum Stichtag rund 10 % unseres Zinsträgerportfolios aus. Ebenso erhöhten wir im dritten Quartal unseren Bestand an Kreditstrukturen, sogenannten Asset-backed Securities und Mortgage-backed Securities, wieder behutsam um rund 0,3 Milliarden €. Durch Verkäufe im ersten Halbjahr verzeichneten wir bei den Kreditstrukturen insgesamt jedoch seit Jahresbeginn einen deutlichen Rückgang um 1,3 Milliarden € auf 4,8 Milliarden €. Zum Quartalsultimo besitzen rund 91 % unserer Kreditstrukturen ein Rating von AAA.

Zum Stichtag hatten wir ungefähr 12 % der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen einschließlich der kurzfristigen Anlagemittel bei Banken investiert. Zu einem geringen Anteil, rund 3 % des Bankenexposures, halten wir stille Beteiligungen, Genussscheine und weitere eigenkapitalähnliche Instrumente. Weitere 6 % sind Nachranganleihen mit begrenzter Laufzeit.

Um uns gegen die Risiken einer künftigen Inflation und den Zinsanstieg, der damit typischerweise verbunden ist, zu schützen, besitzen wir rund 7,6 (6,5) Milliarden € Anleihen, deren Verzinsung und Rückzahlungsbeträge an die Inflationsrate gekoppelt sind (Inflationsanleihen). Das sind 4,8 % unseres Bestands an festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen zu Marktwerten.

Wir verzeichneten seit Jahresbeginn bei den risikolosen Zinsen ein insgesamt steigendes Niveau. Gegenläufig entwickelten sich die noch relativ hohen Risikozuschläge der festverzinslichen Wertpapiere – über alle wesentlichen Assetklassen waren sie am Ende des dritten Quartals gefallen. Da unsere Unternehmensanleihen fast vollständig in der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ ausgewiesen werden, profitierten sie beson-

ders von den rückläufigen Risikozuschlägen. Deshalb stieg auch seit Jahresbeginn der positive Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten unserer festverzinslichen Wertpapiere der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ deutlich um 2,8 Milliarden € auf 4,2 Milliarden € (siehe Tabelle auf Seite 18).

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven	Bewertungs-	Beizu-	Buchwert	Bewertungs-	Beizu-	Buchwert
	reserven	legender		reserven	legender	
in Mio. €	30.9.2009	30.9.2009	30.9.2009	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	1.573	7.713	6.140	1.506	7.551	6.045
Assoziierte Unternehmen	192	978	786	168	1.117	949
Darlehen	1.869	47.004	45.135	626	41.052	40.426
Sonstige Wertpapiere	2	94	92	1	144	143
<b>Gesamt</b>	<b>3.636</b>	<b>55.789</b>	<b>52.153</b>	<b>2.301</b>	<b>49.864</b>	<b>47.563</b>

<sup>1</sup> Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Vergleichbare Entwicklungen gab es bei unseren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Darlehen, deren stillen Reserven um 1,3 Milliarden € auf 1,9 Milliarden € anstiegen.

Moderate Zinssteigerungen heben die Rendite auf unsere – ganz überwiegend festverzinslichen – Neuanlagen; so kommt uns insbesondere die aktuelle Entwicklung bei den eher risikolosen Papieren langfristig zugute. Dies gilt vor allem für unsere Lebenserstversicherungsgesellschaften, für die es besonders wichtig ist, mit vertretbaren Risiken laufende Erträge zu erwirtschaften, welche die Verpflichtungen aus der Garantieverzinsung komfortabel übersteigen.

Insgesamt verzeichneten unsere nichtbilanzierten Bewertungsreserven (ohne eigen genutzten Grundbesitz) einen Anstieg um 1,4 Milliarden € auf 3,4 Milliarden €.

Wenn man die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer, latente Steuern sowie Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt, entfallen rechnerisch rund 28% dieser stillen Reserven auf die Aktionäre.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen			30.9.2009	31.12.2008 <sup>1</sup>
	Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €		
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q3 2009

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund einer geänderten Bewertungsmethodik.

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH ist der Vermögensverwalter von Munich Re und ERGO. Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an. Die Gelder, die im Privatkundengeschäft über Investmentfonds betreut werden, stiegen auf 2,0 (1,8) Milliarden €.

Auch das Vermögen, das für gruppenexterne institutionelle Anleger verwaltet wird, erhöhte sich auf 5,7 (5,5) Milliarden €. Das Ergebnis sank auf 25 (41) Millionen €. Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Schanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 16,3 (14,8) Milliarden €.

## Ausblick

- Trotz erster Erholungszeichen weiterhin schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen; Herausforderungen für die Gruppe, aber auch Chancen dank Finanzkraft und Knowhow
- Positionierung in der Rückversicherung geschärft
- Festhalten am langfristig ausgerichteten Ergebnisziel einer risikoadjustierten Rendite (RoRaC) von 15 % nach Steuern über den Zyklus
- Nunmehr Gewinnprognose möglich: Konzernergebnis von 2,2 bis 2,5 Milliarden € im Visier
- Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadeneigentümlichkeiten zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Deshalb liefern die Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

## Überblick

Der weltweite Konjunctureinbruch scheint sich abzuschwächen, es ist jedoch sehr unsicher, ob die Erholung von Dauer sein wird. Auf dem Arbeitsmarkt und bei der Entwicklung der Realeinkommen ist noch keine Trendwende zum Besseren in Sicht. Deshalb bleibt auch die Nachfrage nach Erst- und Rückversicherungsdeckungen gedämpft. Selbst wenn die wirtschaftliche Talfahrt endet, wird es dauern, bis die Wirtschaftsleistung das Niveau von vor der Krise erreicht und die Unternehmen wieder höhere Investitionen tätigen und versichern. Infolge steigender Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Unsicherheit reduzieren die Verbraucher die Ausgaben für ihre private Vorsorge. In dieser angespannten Wirtschaftslage bieten sich für uns dennoch in vielen Bereichen Chancen: Wir wollen auf der Basis unserer globalen Markt- und Spartenpräsenz sowie unserer starken Kapitalausstattung in neue Geschäftsfelder expandieren und bestehende Geschäftsfelder inhaltlich erweitern. Auf die sich zunehmend ändernden Bedarfstrends in der Erst- und Rückversicherung haben wir mit unserer Neupositionierung in der Rückversicherung reagiert. Die neue Marke Munich Re symbolisiert dieses geschärzte Leistungsversprechen an unsere Kunden.

## Rückversicherung

Die Rückversicherung bleibt ein zukunftsträchtiges Geschäftsfeld, das uns langfristig vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Einerseits strahlen die konjunkturellen Belastungen für die Erstversicherer und ihre Kunden auf die Wachstums- und Gewinnperspektiven der Rückversicherer aus. Andererseits gewinnt die Rückversicherung durch die Folgen der Finanzkrise an Bedeutung, denn ihre kapitalentlastende Wirkung ist gefragt. Wir gehen davon aus, dass für viele Erstversicherer mit zunehmender Nähe zum Jahresabschluss die Notwendigkeit eines soliden Rückversicherungsschutzes noch deutlicher erkennbar wird.

Gleichzeitig sieht Munich Re zunehmend veränderte Bedarfstrends in der Erst- und Rückversicherung. Deswegen haben wir unsere Positionierung geschärft: Unser Ziel ist die ganzheitliche Gestaltung von Versicherungslösungen individuell für den Kunden. Munich Re wird ihren Kunden noch mehr als bisher spezialisierte Beratung auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management

anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung innovativer Deckungskonzepte für neue und komplexe Risiken, die über unser Kerngeschäft, die traditionelle Rückversicherung, hinausgehen. Wir wollen unsere Kundenbasis dort verbreitern, wo Risikoexpertise der entscheidende Erfolgsfaktor ist: Im Geschäft mit Versicherungspools oder im Rahmen von Public-Private Partnerships sowie in spezialisierten Nischensegmenten der Erstversicherung. Um dieses breite Spektrum des Geschäftsmodells noch besser nach außen zu verdeutlichen, werden zukünftig alle Rückversicherungseinheiten weltweit unter der Marke Munich Re auftreten.

Wir konnten im laufenden Jahr im kapitalintensiven Naturkatastrophengeschäft und in schadenbelasteten Segmenten stark steigende Preise verzeichnen und gehen hier für die kommenden Erneuerungsrunden von mindestens stabilen oder sogar weiter steigenden Konditionen aus. Für den Rest unseres Portfolios erwarten wir ein stabiles Ratenniveau.

In der **Lebensrückversicherung** ergeben sich kurz- und langfristig gute Wachstumschancen. Wir werden sie wegen ihrer relativ geringen Volatilität als einen wichtigen Baustein der Diversifikation in unserem Geschäftsportfolio weiter ausbauen. Sie wird von unseren Kunden, den Erstversicherern, auch als Kapitalersatz eingesetzt und ist deshalb zurzeit besonders gefragt, unter anderem in Form großvolumiger Quotenverträge. Mittelfristige Wachstumsimpulse erwarten wir von der Neugestaltung der europäischen Aufsichtsregeln (Solvency II), dem anhaltenden Trend zur Privatisierung der Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge auf entwickelten Märkten sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien und Osteuropa. Allerdings gerät die Neugeschäftsentwicklung bei unseren Erstversicherungskunden vorübergehend wegen Nachfragerückgängen, die durch die Folgen der Wirtschaftskrise bedingt sind, unter Druck. Für 2009 erwarten wir dennoch, dass die gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr aufgrund volumenstarker Quotenverträge um mehr als 20% steigen und eine Größenordnung von 6,5 Milliarden € erreichen. Eine schwere Rezession könnte sich negativ auf die Kapitalanlagelergebnisse sowie die Invalidisierungs- und Selbstmordraten auswirken und das Ergebnis entsprechend beeinflussen. Gravierende Belastungen aus der anhaltenden Grippepandemie sind aus heutiger Sicht eher unwahrscheinlich, weil die Krankheit sich zwar derzeit stark ausbreitet, in den meisten Fällen jedoch eher moderat verläuft. Falls das H1N1-Virus mutiert, wären schwerere Folgen nicht ausgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Herausforderungen und Chancen halten wir an unserem Ziel fest, den Neugeschäftswert auf Basis der Embedded-Value-Rechenmethodik zwischen 2006 und 2011 zu verdoppeln.

Vielfältige Wachstumsmöglichkeiten bieten die internationalen Gesundheitsmärkte. Deshalb hat Munich Re für das Geschäft außerhalb Deutschlands, für die Rückversicherung auch in Deutschland, ihre HealthCare-Spezialisten aus der Erst- und Rückversicherung in einer eigenen Organisation unter dem Dach der neuen Marke Munich Health zusammengeführt. Munich Health deckt weite Teile der Wertschöpfungskette ab: Unsere Angebote reichen von der Risikoeinschätzung über das Risikomanagement bis zu Dienstleistungen im Gesundheitsbereich und damit weit über die reine Risikotragung hinaus. Chancen und Risiken ergeben sich für unser Rückversicherungsgeschäft und unsere Krankenerstversicherungstochter Sterling aus der zu erwartenden fundamentalen Neuordnung des Gesundheitssystems in den USA.

Das Bruttobruttovolumen des Geschäftsfelds **Gesundheit** dürfte 2009 im Segment Rückversicherung noch bei rund 3 Milliarden € liegen. Die gebuchten Bruttobruttovolumen für Munich Health hingegen schließen darüber hinaus Beiträge der Gesundheitserstversicherung ein und betragen somit knapp 4 Milliarden €; in unserer externen Rechnungslegung ist Munich Health zurzeit noch jeweils als Teil der Segmente Rückversicherung Leben/Gesundheit und Erstversicherung Gesundheit erfasst.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung**, die von zyklusorientierten Marktbewegungen beeinflusst wird, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik, Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen zu übernehmen.

Für die **Erneuerung zum 1. Januar 2010** erwarten wir im kapitalintensiven Naturkatastrophengeschäft wenigstens stabile oder sogar weiter steigende Preise. In den meisten anderen Segmenten bzw. Märkten dürfte sich das Preisniveau seitwärts entwickeln. Weitere Preisanstiege sollten sich in der Kredit- und Kautionsversicherung sowie in der Versicherung von Luftfahrtrisiken einstellen.

Für 2009 rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen in der Schaden- und Unfallrückversicherung im Bereich von 15 Milliarden €. Bei einer nur maßvollen Belastung aus Naturkatastrophen und einem normalen Volumen aus kleineren Schäden waren vor allem in der Kredit- und Kautionsrückversicherung sehr große rezessionsbedingte Sonderlasten zu verzeichnen. Dennoch lag in den ersten neun Monaten der Schadenaufwand insgesamt etwas unter unseren ursprünglichen Erwartungen. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage gehen wir auch für das vierte Quartal 2009 weltweit von einer hohen Anzahl an Insolvenzen und entsprechend vielen Schäden aus. Für die gesamte Schaden- und Unfallrückversicherung rechnen wir für uns über den Marktzyklus hinweg mit einer Schaden-Kosten-Quote in einer Größenordnung von 97% unserer verdienten Nettobeiträge; dieser Schätzung liegt eine erwartete durchschnittliche Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen von 6,5% zugrunde. Nach den erreichten 96,3% in den ersten drei Quartalen strebt Munich Re auch für das Geschäftsjahr 2009 eine Schaden-Kosten-Quote von 97% an. Hinsichtlich der Naturkatastrophen sind die ersten neun Monate mit nur 2,5% Belastung und nur wenigen Großschäden im Oktober glimpflich verlaufen. Aber noch ist die Wirbelsturmsaison nicht zu Ende und im November und Dezember könnten starke Winterstürme vor allem in Nordeuropa noch erhebliche Schäden verursachen. Zudem waren die von Menschen verursachten Großschäden höher als angenommen.

Maßnahmen gegen den Klimawandel bieten uns in der Schaden- und Unfallrückversicherung gute Geschäftschancen. Munich Re entwickelte zusammen mit dem Industriever sicherungsmakler Marsh und dem Photovoltaik-Produzenten Signet Solar eine innovative Versicherungslösung für das Risiko einer Leistungsverschlechterung von Photovoltaik-Modulen. Diese sichert eine Leistungsgarantie der Signet-Solar-Module über 25 Jahre hinweg ab, die mindestens 90% der Leistung in den ersten zehn Jahren und mindestens 80% in den restlichen 15 Jahren zusagt. Die speziell für die Bedürfnisse der Photovoltaik-Branche entwickelte Versicherungslösung ist bei der Finanzierung derartiger Projekte von Bedeutung. Auch das Energieprojekt Desotec, an dem wir im Rahmen eines Konsortiums von mehreren Unternehmen beteiligt sind, eröffnet große Geschäftspotenziale. Es strebt an, einen Anteil von rund 15% des europäischen Strombedarfs und einen erheblichen Anteil des Strombedarfs für die Erzeugerländer zu produzieren. Desotec soll eine Vielzahl von Energie-Infrastrukturprojekten in Südeuropa, im Mittleren Osten und in Nordafrika initiieren. Am 30. Oktober 2009 wurde eine GmbH als Planungsgesellschaft gegründet. Die Versicherung solcher Großbau projekte in der ganzen Welt stellt bereits heute das Kerngeschäft der Engineering-Experten von Munich Re dar; diese stehen zunehmend im Zusammenhang mit Vorhaben zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Munich Re verfolgt mit der aktiven Förderung von Desotec nicht nur geschäftliche Interessen, sondern beabsichtigt auch, einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Europa und damit zur Eindämmung der globalen Erwärmung zu leisten.

Die gesamte Rückversicherung sollte 2009 **Bruttobeiträge** zwischen 24 und 25 Milliarden € erwirtschaften – vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant und die konjunkturbedingten Prämieneinbußen der Erstversicherer und ihre Auswirkungen auf die Rückversicherungsdeckungen halten sich in Grenzen und sind durch Zusatzgeschäft zu kompensieren. Nach dem Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen könnten wir in der Rückversicherung einen **Jahresgewinn** von 2,3 bis 2,5 Milliarden € erreichen.

#### **Erstversicherung**

In der **Lebenserstversicherung** erwarten wir vor allem aufgrund des guten Wachstums im internationalen Geschäft, dass die gesamten Beitragseinnahmen zunehmen. Dazu wird vor allem die Konsolidierung der BACAV beitragen, deren Beiträge wir seit dem vierten Quartal 2008 in unseren Konzernzahlen ausweisen. Im Inland gehen wir von einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen aus und rechnen mit gebuchten Bruttobeiträgen in einer Größenordnung von 6 Milliarden €. Beim deutschen Neugeschäft erwarten wir trotz deutlich höherer Einmalbeiträge ein Jahresbeitragsäquivalent (Annual-Premium-Equivalent, APE) unter Vorjahresniveau.

In unserem Erstversicherungssegment **Gesundheit** rechnen wir in Deutschland mit einem Plus von etwa 1 bis 2%, im internationalen Geschäft wird erneut ein höherer Beitragsanstieg erzielt werden. Neben den Auswirkungen der Gesundheitsreform dürfen sich auch Effekte aus der Wirtschaftskrise in den Wachstumszahlen niederschlagen. Wir kalkulieren insgesamt mit Beitragseinnahmen von rund 6 Milliarden €.

Im Erstversicherungssegment **Schaden/Unfall** gehen wir von Beiträgen auf Vorjahresniveau aus; insgesamt sollten sie eine Größenordnung von 5 Milliarden € erreichen. Beim deutschen Geschäft rechnen wir 2009 mit einem leichten Beitragsplus, während der Markt auf Vorjahresniveau bleiben dürfte. Im internationalen Geschäft erwarten wir stärkere Effekte aus der Wirtschaftskrise, die sich negativ auf die Beitragsentwicklung auswirken. Wir rechnen damit, die **Schaden-Kosten-Quote** wiederum auf einem guten Niveau – besser als unsere nachhaltige Zielmarke von 95 % – halten zu können.

Alles in allem dürften die **gesamten Beitragseinnahmen** in der Erstversicherung im Jahr 2009 zwischen 18,5 und 19 Milliarden € liegen und die **gebuchten Bruttobeiträge** in einer Spanne von 17 bis 17,5 Milliarden €. Anders als 2008 zählen die Bruttobeiträge des Lloyd's-Syndikats Watkins seit 1. Januar 2009 nicht mehr zum Erstversicherungssegment (im Jahr 2008 418 Millionen €). Nach dem Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen könnten wir in der Erstversicherung einen **Jahresgewinn** von 0,2 bis 0,4 Milliarden € erreichen. Das Ergebnis der Erstversicherung weicht von dem des ERGO-Teilkonzerns ab. Segmentinterne Geschäftsvorfälle werden im ERGO Teilkonzern eliminiert, in der Segmentberichterstattung aber als Konsolidierungseffekt separat gezeigt.

### Munich Re (Gruppe)

Wir sind grundsätzlich an weiteren Unternehmensübernahmen im Rahmen unserer Strategie interessiert, wenn der Kaufpreis der schwierigen Wirtschaftslage sowie den gewachsenen Risiken Rechnung trägt und uns damit eine attraktive Wertschaffung ermöglicht. Das war bei den zuletzt untersuchten Projekten nicht der Fall, sodass wir keine weiteren Zukäufe realisierten. Staatliche Stützungsmaßnahmen bringen einerseits eine gewisse Stabilisierung, beeinträchtigen aber andererseits die Wettbewerbsordnung, unterdrücken die privatwirtschaftlichen Bereinigungsmechanismen und verdrängen über die wachsende Staatsverschuldung zudem die private Kapitalnachfrage.

Für das laufende Geschäftsjahr 2009 erwarten wir in der Erst- und Rückversicherung **gebuchte Bruttobeiträge** zwischen 40 und 42 Milliarden € (konsolidierter Gesamtumsatz), vorausgesetzt die Wechselkurse bleiben im Vergleich zum Jahresende 2008 stabil.

Für 2009 gehen wir nach der gezielten Umschichtung von Aktien in Zinsträger davon aus, eine Rendite auf die **Kapitalanlagen** (RoL) in einer Größenordnung von gut 4% zu erwirtschaften. Die Wiederanlagezinsen sind noch immer niedrig und im Trend wurden gekürzte Dividenden auf unser ohnehin viel kleineres Aktienportfolio gezahlt. Unser Kreditexposure bauten wir im bisherigen Jahresverlauf nur selektiv und behutsam auf durch den Kauf von Unternehmensanleihen von Emittenten mit gutem Rating. Ertrags-einbußen infolge niedrigerer risikofreier Zinsen wollten wir grundsätzlich nicht durch die Übernahme höherer Kapitalanlagerisiken kompensieren. Je nachdem wie sich die Finanzmärkte und die wirtschaftliche Lage entwickeln, sind weitere Belastungen vor allem bei den festverzinslichen Anlagen nicht auszuschließen. Sie dürften auf der Grundlage unseres breit diversifizierten Portfolios aber gut verkraftbar sein.

Für das Jahr 2010 erwarten wir keine deutliche Steigerung der Kapitalmarktzinsen und somit vergleichsweise niedrige laufende Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Auch unsere Aktienquote haben wir im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgenommen. Damit sind die Abschreibungsrisiken gering wie auch die Chancen auf Veräußerungsgewinne. Deshalb gehen wir aus heutiger Sicht für die folgenden Jahre insgesamt von niedrigeren Kapitalanlageergebnissen aus, bei denen die Verzinsung auf den Bestand vor allem für das Rückversicherungsgeschäft spürbar unter 4% liegen sollte. Damit dürfte unser Gesamtergebnis im Trend bei geringerer Schwankung niedriger liegen als in Jahren, in denen wir mit einem großen Aktienbestand bei entsprechend hohem Marktrisiko substanzelle Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen ausgewiesen hatten. An unserem langfristigen Ziel von 15% Rendite auf unser Risikokapital (**RoRaC**) nach Steuern über den Zyklus halten wir fest, es wird aber in einem Umfeld, das von nachhaltig niedrigen Zinsen geprägt ist, deutlich schwerer erreichbar sein.

Für 2009 ist inzwischen eine Gewinnprognose möglich, denn die Situation an den Kapitalmärkten hat sich in den vergangenen Monaten aufgehellt und die Schwankungsintensität der Marktbewegungen hat zuletzt abgenommen. Wenn es nicht zu starken Kursseinbrüchen an den Kapitalmärkten kommt und die Großschäden, insbesondere aus der Kredit- und Kautionsversicherung, im erwarteten Rahmen bleiben, sind wir zuversichtlich, für das Geschäftsjahr 2009 ein **Konzernergebnis** zwischen 2,2 und 2,5 Milliarden € erreichen zu können. Dabei entsprechen 15% RoRaC einem Konzernergebnis von 2,5 Milliarden €.

Seit November 2006 hat die Münchener Rück AG **Aktienrückkäufe** im Volumen von 4 Milliarden € getätigt. Nach dem planmäßigen Abschluss des Aktienrückkaufprogramms 2008/2009 hatten wir uns zunächst für die beiden folgenden Zwölfmonatszeiträume bis zur Hauptversammlung 2011 weitere Aktienrückkäufe über je 1 Milliarde € vorgenommen, diese aber wegen der Unwägbarkeiten aus der Wirtschaftskrise seit April ausgesetzt – nicht zuletzt mit Blick auf die geringen Puffer an HGB-Gewinnrücklagen in der Bilanz der Muttergesellschaft Münchener Rück AG. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nach unserer Einschätzung zwischenzeitlich stabilisiert und unser Rückkaufprogramm wird nach einer siebenmonatigen Unterbrechung fortgesetzt. Wir werden vom 1. Oktober 2009 bis spätestens zur ordentlichen Hauptversammlung am 28. April 2010 eigene Aktien für einen Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben. Bis Ende Oktober 2009 wurden insgesamt 1,6 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 176 Millionen € zurückgekauft.

Für das Geschäftsjahr 2009 und darüber hinaus beabsichtigen wir, weiterhin eine jährliche **Dividende** in Abhängigkeit vom jeweils erzielten Jahresergebnis auszuschütten, wobei wir das zuletzt erreichte Niveau von 5,50 € je Aktie nicht unterschreiten möchten. Für belastbare Ankündigungen ist es zwei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres allerdings noch zu früh.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2008 sind unverändert gültig.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz zum 30. September 2009

<b>Aktiva</b>	30.9.2009			31.12.2008 <sup>1</sup>		<b>Veränderung</b>
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.449		3.547	-98	-2,8
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.696		1.801	-105	-5,8
		<b>5.145</b>		<b>5.348</b>	<b>-203</b>	<b>-3,8</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.678		3.732	-54	-1,4
davon:						
Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		-		16	-16	-100,0
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.011		1.198	-187	-15,6
III. Darlehen		45.135		40.426	4.709	11,6
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit		92		143	-51	-35,7
2. Jederzeit veräußerbar		116.653		114.844	1.809	1,6
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet		1.880		3.122	-1.242	-39,8
		<b>118.625</b>		<b>118.109</b>	<b>516</b>	<b>0,4</b>
V. Depotforderungen		6.697		6.646	51	0,8
VI. Sonstige Kapitalanlagen		2.957		1.992	965	48,4
		<b>178.103</b>		<b>172.103</b>	<b>6.000</b>	<b>3,5</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>		<b>3.795</b>		<b>2.874</b>	<b>921</b>	<b>32,0</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>5.233</b>		<b>5.251</b>	<b>-18</b>	<b>-0,3</b>
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		582		919	-337	-36,7
II. Sonstige Forderungen		9.793		8.409	1.384	16,5
		<b>10.375</b>		<b>9.328</b>	<b>1.047</b>	<b>11,2</b>
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>		<b>2.631</b>		<b>2.354</b>	<b>277</b>	<b>11,8</b>
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>						
Brutto		8.772		8.506	266	3,1
Anteil der Rückversicherer		81		107	-26	-24,3
Netto		<b>8.691</b>		<b>8.399</b>	<b>292</b>	<b>3,5</b>
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>		<b>5.641</b>		<b>5.708</b>	<b>-67</b>	<b>-1,2</b>
<b>I. Übrige Aktiva</b>		<b>3.708</b>		<b>4.041</b>	<b>-333</b>	<b>-8,2</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>223.322</b>		<b>215.406</b>	<b>7.916</b>	<b>3,7</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

Konzernbilanz

Passiva	30.9.2009		31.12.2008 <sup>1</sup>		Veränderung		
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388		-	-	
II. Gewinnrücklagen	11.288		10.886		402	3,7	
III. Übrige Rücklagen	2.066		1.194		872	73,0	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.766		1.488		278	18,7	
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	299		293		6	2,0	
	<b>22.807</b>		<b>21.249</b>		<b>1.558</b>	<b>7,3</b>	
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>4.788</b>		<b>4.979</b>		<b>-191</b>	<b>-3,8</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>							
I. Beitragsüberträge	7.380		6.421		959	14,9	
II. Deckungsrückstellung	100.148		98.205		1.943	2,0	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.475		45.503		972	2,1	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10.550		9.314		1.236	13,3	
	<b>164.553</b>		<b>159.443</b>		<b>5.110</b>	<b>3,2</b>	
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>		<b>3.912</b>		<b>2.970</b>		<b>942</b>	<b>31,7</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		<b>2.816</b>		<b>2.982</b>		<b>-166</b>	<b>-5,6</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>							
I. Anleihen	272		302		-30	-9,9	
II. Depotverbindlichkeiten	2.179		2.086		93	4,5	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.114		2.791		323	11,6	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	9.682		9.771		-89	-0,9	
davon:							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen			-		19	-19	-100,0
		<b>15.247</b>		<b>14.950</b>		<b>297</b>	<b>2,0</b>
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		<b>9.199</b>		<b>8.833</b>		<b>366</b>	<b>4,1</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>223.322</b>		<b>215.406</b>		<b>7.916</b>	<b>3,7</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009<sup>1</sup>

<b>Posten</b>	<b>Q1-3 2009</b>			<b>Q1-3 2008<sup>2</sup></b>		<b>Veränderung</b>
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>31.048</b>			<b>28.123</b>		
<b>1. Verdiente Beiträge</b>					<b>2.925</b>	<b>10,4</b>
Brutto	30.343			27.191	3.152	11,6
Abgegeben an Rückversicherer	1.231			1.094	137	12,5
Netto		29.112		26.097	3.015	11,6
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>		4.342		3.448	894	25,9
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	24.986			21.705	3.281	15,1
Anteil der Rückversicherer	615			731	-116	-15,9
Netto		24.371		20.974	3.397	16,2
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	7.507			6.638	869	13,1
Anteil der Rückversicherer	294			199	95	47,7
Netto		7.213		6.439	774	12,0
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>1.870</b>			<b>2.132</b>	<b>-262</b>	<b>-12,3</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	10.250			12.943	-2.693	-20,8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.462			9.020	-4.558	-50,5
Gesamt		5.788		3.923	1.865	47,5
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-56		69	-125	-
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>489</b>			<b>529</b>	<b>-40</b>	<b>-7,6</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>487</b>			<b>482</b>	<b>5</b>	<b>1,0</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-4.342</b>			<b>-3.448</b>	<b>-894</b>	<b>-25,9</b>
<b>10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>1.448</b>			<b>522</b>	<b>926</b>	<b>177,4</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>3.318</b>			<b>2.654</b>	<b>664</b>	<b>25,0</b>
<b>12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis</b>	<b>-186</b>			<b>-236</b>	<b>50</b>	<b>21,2</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>98</b>			<b>-</b>	<b>98</b>	<b>-</b>
<b>14. Finanzierungskosten</b>	<b>231</b>			<b>272</b>	<b>-41</b>	<b>-15,1</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>1.014</b>			<b>739</b>	<b>275</b>	<b>37,2</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b>1.789</b>			<b>1.407</b>	<b>382</b>	<b>27,1</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.766		1.370	396	28,9
Auf Minderheitsanteile entfallend		23		37	-14	-37,8
<b>Ergebnis je Aktie</b>		<b>in €</b>		<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
		<b>9,05</b>		<b>6,76</b>	<b>2,29</b>	<b>33,9</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2009<sup>1</sup>

Posten	Q3 2009			Q3 2008		Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>							
1. Verdiente Beiträge	<b>10.355</b>			<b>9.270</b>		<b>1.085</b>	<b>11,7</b>
Brutto	10.449			9.271		1.178	12,7
Abgegeben an Rückversicherer	466			414		52	12,6
Netto		9.983		8.857		1.126	12,7
2. Technischer Zinsertrag		1.858		1.142		716	62,7
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	8.676			7.269		1.407	19,4
Anteil der Rückversicherer	319			313		6	1,9
Netto		8.357		6.956		1.401	20,1
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	2.763			2.324		439	18,9
Anteil der Rückversicherer	131			97		34	35,1
Netto		2.632		2.227		405	18,2
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>		<b>852</b>		<b>816</b>		<b>36</b>	<b>4,4</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.216			4.516		-1.300	-28,8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	980			3.854		-2.874	-74,6
Gesamt		2.236		662		1.574	237,8
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-26			16	-42	-
7. Sonstige operative Erträge	164			229		-65	-28,4
8. Sonstige operative Aufwendungen	183			192		-9	-4,7
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.858		-1.142		-716	-62,7
<b>10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>		<b>359</b>		<b>-443</b>		<b>802</b>	<b>-</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>		<b>1.211</b>		<b>373</b>		<b>838</b>	<b>224,7</b>
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis		-41		-128		87	68,0
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		-		-		-	-
14. Finanzierungskosten	73			91		-18	-19,8
15. Ertragsteuern	446			152		294	193,4
<b>16. Konzernergebnis</b>		<b>651</b>		<b>2</b>		<b>649</b>	<b>&gt;1.000,0</b>
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		644		-3		647	-
Auf Minderheitsanteile entfallend		7		5		2	40,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>			<b>in €</b>		<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
			<b>3,30</b>		<b>-0,02</b>	<b>3,32</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

<b>Posten</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q2 2009<sup>1,2</sup></b>	<b>Q1 2009<sup>1</sup></b>	<b>Q4 2008<sup>1</sup></b>	<b>Q3 2008</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>							
<b>1. Verdiente Beiträge</b>							
Brutto	10.449	10.508	9.386	10.086	9.271	9.054	8.866
Abgegeben an Rückversicherer	466	376	389	459	414	357	323
Netto	<b>9.983</b>	<b>10.132</b>	<b>8.997</b>	<b>9.627</b>	<b>8.857</b>	<b>8.697</b>	<b>8.543</b>
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.858</b>	<b>1.334</b>	<b>1.150</b>	<b>1.356</b>	<b>1.142</b>	<b>1.205</b>	<b>1.101</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>							
Brutto	8.676	8.772	7.538	8.189	7.269	7.349	7.087
Anteil der Rückversicherer	319	113	183	446	313	264	154
Netto	<b>8.357</b>	<b>8.659</b>	<b>7.355</b>	<b>7.743</b>	<b>6.956</b>	<b>7.085</b>	<b>6.933</b>
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>							
Brutto	2.763	2.408	2.336	2.706	2.324	2.155	2.159
Anteil der Rückversicherer	131	79	84	89	97	51	51
Netto	<b>2.632</b>	<b>2.329</b>	<b>2.252</b>	<b>2.617</b>	<b>2.227</b>	<b>2.104</b>	<b>2.108</b>
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>852</b>	<b>478</b>	<b>540</b>	<b>623</b>	<b>816</b>	<b>713</b>	<b>603</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.216	3.448	3.586	7.121	4.516	3.897	4.530
Aufwendungen für Kapitalanlagen	980	1.261	2.221	5.198	3.854	2.311	2.855
Gesamt	<b>2.236</b>	<b>2.187</b>	<b>1.365</b>	<b>1.923</b>	<b>662</b>	<b>1.586</b>	<b>1.675</b>
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-26	17	-47	-48	16	6	47
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>164</b>	<b>205</b>	<b>120</b>	<b>179</b>	<b>229</b>	<b>126</b>	<b>174</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>183</b>	<b>164</b>	<b>140</b>	<b>259</b>	<b>192</b>	<b>132</b>	<b>158</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.858</b>	<b>-1.334</b>	<b>-1.150</b>	<b>-1.356</b>	<b>-1.142</b>	<b>-1.205</b>	<b>-1.101</b>
<b>10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>359</b>	<b>894</b>	<b>195</b>	<b>487</b>	<b>-443</b>	<b>375</b>	<b>590</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>1.211</b>	<b>1.372</b>	<b>735</b>	<b>1.110</b>	<b>373</b>	<b>1.088</b>	<b>1.193</b>
<b>12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis</b>	<b>-41</b>	<b>-241</b>	<b>96</b>	<b>-110</b>	<b>-128</b>	<b>-55</b>	<b>-53</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>58</b>	<b>175</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>14. Finanzierungskosten</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>82</b>	<b>89</b>	<b>91</b>	<b>95</b>	<b>86</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>446</b>	<b>312</b>	<b>256</b>	<b>631</b>	<b>152</b>	<b>310</b>	<b>277</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b>651</b>	<b>703</b>	<b>435</b>	<b>105</b>	<b>2</b>	<b>628</b>	<b>777</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
	<b>3,30</b>	<b>3,54</b>	<b>2,21</b>	<b>0,60</b>	<b>-0,02</b>	<b>2,97</b>	<b>3,75</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.<sup>2</sup> Rückwirkend angepasst; siehe Seite 44

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

	Q1-3 2009 in Mio. €	Q1-3 2008 <sup>1</sup> in Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.789</b>	<b>1.407</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-255	201
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.276	-2.203
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-1.129	-831
Veränderung aus der Equitybewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	17	-2
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	1
Veränderung aus Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	42	20
Veränderung Konsolidierungskreis	9	27
Sonstige Veränderungen	-59	-68
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>901</b>	<b>-2.855</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2.690</b>	<b>-1.448</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.682	-1.439
Auf Minderheitsanteile entfallend	8	-9
Veränderungen gemäß IAS 8	-11	-17

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2009

	Q3 2009 in Mio. €	Q3 2008 <sup>1</sup> in Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>651</b>	<b>2</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-308	721
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.681	-19
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-472	-244
Veränderung aus der Equitybewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-6
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	1
Veränderung aus Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	1
In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-5	3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	4
Sonstige Veränderungen	-11	-62
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>885</b>	<b>399</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.536</b>	<b>401</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.497	384
Auf Minderheitsanteile entfallend	39	17
Veränderungen gemäß IAS 8	-	-16

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile								Minderheitsanteile	Eigenkapital Gesamt		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzernergebnis				
			Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bewertungsresultat aus Cashflow-Hedges					
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>	<b>11.018</b>	<b>-1.265</b>	<b>5.095</b>	<b>-1.161</b>		<b>3.840</b>	<b>501</b>	<b>25.416</b>		
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	2.716	-	-	-	-	-2.716	-	-		
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-53	-	-2.963	207	-	1.370	-9	-1.448		
davon:												
Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-6	-	-	-	-	-11	-	-17		
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-1.124	-60	-1.184		
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-1.373	-	-	-	-	-	-1.373		
Einzug eigener Aktien	-	-	-1.498	1.498	-	-	-	-	-	-		
<b>Stand 30.9.2008<sup>1</sup></b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>	<b>12.183</b>	<b>-1.140</b>	<b>2.132</b>	<b>-954</b>		<b>1.370</b>	<b>432</b>	<b>21.411</b>		
<b>Stand 31.12.2008<sup>2</sup></b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>	<b>12.067</b>	<b>-1.181</b>	<b>2.377</b>	<b>-1.186</b>	<b>3</b>	<b>1.488</b>	<b>293</b>	<b>21.249</b>		
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	415	-	-	-	-	-415	-	-		
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	44	-	1.126	-254	-	1.766	8	2.690		
davon:												
Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-4	-	-	-	-	-	-7	-11		
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-1.073	-2	-1.075		
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-57	-	-	-	-	-	-57		
Einzug eigener Aktien	-	-	-1.000	1.000	-	-	-	-	-	-		
<b>Stand 30.9.2009</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>	<b>11.526</b>	<b>-238</b>	<b>3.503</b>	<b>-1.440</b>	<b>3</b>	<b>1.766</b>	<b>299</b>	<b>22.807</b>		

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

	Q1-3 2009 in Mio. €	Q1-3 2008 <sup>1</sup> in Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.789</b>	<b>1.407</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	4.742	1.989
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-233	-224
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-354	659
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	733	79
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.071	-1.142
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	808	1.122
Veränderung sonstiger Bilanzposten	335	-764
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	630	2.872
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.379</b>	<b>5.998</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	1	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	567	1.244
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-3.533	343
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-570	-244
Sonstige	-38	-447
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.707</b>	<b>-1.592</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	57	1.228
Dividendenzahlungen	1.075	1.184
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.261	-790
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.393</b>	<b>-3.202</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>279</b>	<b>1.204</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-2	9
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	2.354	2.505
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	2.631	3.718

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Segmentberichterstattung

<b>Segmentaktiva</b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	in Mio. €	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>		<b>298</b>	<b>396</b>	<b>1.912</b>	<b>1.874</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		390	399	719	696
davon:					
Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		-	-	-	-
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		2.104	2.191	3.738	3.706
III. Darlehen		769	839	1.345	1.387
<b>IV. Sonstige Wertpapiere</b>					
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit		-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar		11.578	11.457	46.466	44.724
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet		136	211	786	919
<b>V. Depotforderungen</b>		11.714	11.668	47.252	45.643
<b>VI. Sonstige Kapitalanlagen</b>		10.011	10.142	1.325	1.271
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>		297	131	773	280
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		25.285	25.370	55.152	52.983
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>		-	-	-	-
<b>Summe der Segmentaktiva</b>		<b>31.882</b>	<b>31.956</b>	<b>69.953</b>	<b>66.883</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

**Segmentberichterstattung**

Erstversicherung						Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9. 2009	31.12. 2009	30.9. 2009	31.12. 2008 <sup>1</sup>	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008 <sup>1</sup>
1.226	1.337	760	768	942	964	11	12	-4	-3	5.145	5.348
1.797	1.875	635	612	93	90	45	61	-1	-1	3.678	3.732
-	-	-	-	-	-	-	16	-	-	-	16
369	436	259	264	4.064	3.861	60	61	-9.583	-9.321	1.011	1.198
30.087	27.146	14.526	12.238	2.304	2.231	-	1	-3.896	-3.416	45.135	40.426
91	138	-	-	1	5	-	-	-	-	92	143
39.689	39.747	12.587	13.160	6.206	5.724	127	44	-	-12	116.653	114.844
851	1.724	94	228	13	40	-	-	-	-	1.880	3.122
40.631	41.609	12.681	13.388	6.220	5.769	127	44	-	-12	118.625	118.109
83	85	1	1	19	19	-	-	-4.742	-4.872	6.697	6.646
1.139	1.033	241	131	544	359	620	286	-657	-228	2.957	1.992
74.106	72.184	28.343	26.634	13.244	12.329	852	453	-18.879	-17.850	178.103	172.103
3.794	2.873	1	1	-	-	-	-	-	-	3.795	2.874
5.628	5.803	1.073	1.064	910	875	-	-	-5.627	-5.800	5.233	5.251
9.261	9.122	3.511	3.448	3.552	3.612	57	94	-1.274	-1.353	31.046	29.830
<b>94.015</b>	<b>91.319</b>	<b>33.688</b>	<b>31.915</b>	<b>18.648</b>	<b>17.780</b>	<b>920</b>	<b>559</b>	<b>-25.784</b>	<b>-25.006</b>	<b>223.322</b>	<b>215.406</b>

## Segmentberichterstattung

<b>Segmentpassiva</b> in Mio. €	<b>Rückversicherung</b>			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.569</b>	<b>1.697</b>	<b>2.782</b>	<b>2.846</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	314	274	5.305	4.641
II. Deckungsrückstellung	13.762	13.588	285	300
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.392	4.021	35.631	35.264
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	893	818	113	156
	<b>19.361</b>	<b>18.701</b>	<b>41.334</b>	<b>40.361</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	-	-	-	-
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>204</b>	<b>290</b>	<b>585</b>	<b>658</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>4.828</b>	<b>4.804</b>	<b>8.995</b>	<b>8.475</b>
davon:				
Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>25.962</b>	<b>25.492</b>	<b>53.696</b>	<b>52.340</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

**Segmentberichterstattung**

Erstversicherung						Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9. 2009	31.12. 2008 <sup>1</sup>	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008	30.9. 2009	31.12. 2008 <sup>1</sup>
102	98	24	24	373	387	-	-	-62	-73	4.788	4.979
1	-	199	172	1.655	1.418	-	-	-94	-84	7.380	6.421
68.757	68.281	21.594	20.498	378	345	-	-	-4.628	-4.807	100.148	98.205
1.360	1.317	1.093	1.090	4.667	4.478	-	-	-668	-667	46.475	45.503
3.307	2.508	6.369	5.910	134	129	-	-	-266	-207	10.550	9.314
73.425	72.106	29.255	27.670	6.834	6.370	-	-	-5.656	-5.765	164.553	159.443
3.911	2.969	1	1	-	-	-	-	-	-	3.912	2.970
519	498	329	333	1.206	1.191	35	47	-62	-35	2.816	2.982
12.395	12.314	2.303	2.235	5.713	5.426	746	354	-10.534	-9.825	24.446	23.783
-	-	-	-	-	-	-	19	-	-	-	19
<b>90.352</b>	<b>87.985</b>	<b>31.912</b>	<b>30.263</b>	<b>14.126</b>	<b>13.374</b>	<b>781</b>	<b>401</b>	<b>-16.314</b>	<b>-15.698</b>	<b>200.515</b>	<b>194.157</b>
<b>Eigenkapital</b>										<b>22.807</b>	<b>21.249</b>
<b>Summe der Passiva</b>										<b>223.322</b>	<b>215.406</b>

# Segmentberichterstattung

<b>Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.-30.9.2009<sup>1</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
in Mio. €		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>					
davon:					
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten		398	517	257	256
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten		6.616	4.666	11.459	10.778
1. Verdiente Beiträge					
Brutto		6.983	5.146	11.292	10.424
Abgegeben an Rückversicherer		299	194	685	652
Netto		6.684	4.952	10.607	9.772
2. Technischer Zinsertrag		518	488	723	960
3. Leistungen an Kunden					
Brutto		5.378	4.000	7.570	7.468
Anteil der Rückversicherer		144	115	331	450
Netto		5.234	3.885	7.239	7.018
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
Brutto		1.877	1.356	3.174	2.940
Anteil der Rückversicherer		101	58	153	138
Netto		1.776	1.298	3.021	2.802
davon:					
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		8	4	-1	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)		192	257	1.070	912
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen					
Erträge aus Kapitalanlagen		1.781	1.945	3.570	6.133
Aufwendungen für Kapitalanlagen		620	949	1.840	4.151
Gesamt		1.161	996	1.730	1.982
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		954	882	1.093	1.067
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34	17	75	29
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		242	571	643	2.421
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen		238	373	516	1.597
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-4	2	-8	15
7. Sonstige operative Erträge		82	97	206	183
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		9	13	26	29
Zuschreibungen auf sonstige operativen Vermögenswerte		-	-	-	-
8. Sonstige operative Aufwendungen		60	72	145	132
davon:					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12	7	17	11
Abschreibungen auf sonstige operativen Vermögenswerte		4	15	8	34
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-518	-488	-723	-960
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)		665	533	1.068	1.073
11. Operatives Ergebnis		857	790	2.138	1.985
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten		-119	-95	-149	-241
13. Ertragsteuern		202	8	664	451
14. Konzernergebnis		536	687	1.325	1.293
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		536	687	1.325	1.293
Auf Minderheitsanteile entfallend		-	-	-	-

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Segmentberichterstattung

Erstversicherung						Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>2</sup>
4.426	4.287	4.575	4.413	3.982	4.006	-	-	-665	-800	31.048	28.123
-	6	2	1	8	20	-	-	-665	-800	-	-
4.426	4.281	4.573	4.412	3.974	3.986	-	-	-	-	31.048	28.123
4.425	4.287	4.547	4.379	3.739	3.737	-	-	-643	-782	30.343	27.191
355	432	163	227	372	371	-	-	-643	-782	1.231	1.094
4.070	3.855	4.384	4.152	3.367	3.366	-	-	-	-	29.112	26.097
2.185	1.284	956	763	113	171	-	-	-153	-218	4.342	3.448
5.632	4.598	4.568	4.037	2.373	2.213	-	-	-535	-611	24.986	21.705
171	271	116	145	232	229	-	-	-379	-479	615	731
5.461	4.327	4.452	3.892	2.141	1.984	-	-	-156	-132	24.371	20.974
805	666	629	656	1.178	1.187	-	-	-156	-167	7.507	6.638
132	81	31	61	83	84	-	-	-206	-223	294	199
673	585	598	595	1.095	1.103	-	-	50	56	7.213	6.439
44	14	4	4	-	-	-	-	-	-	55	22
121	227	290	428	244	450	-	-	-47	-142	1.870	2.132
3.726	4.012	1.128	1.429	470	609	18	41	-443	-1.226	10.250	12.943
1.522	2.662	302	992	212	293	7	10	-41	-37	4.462	9.020
2.204	1.350	826	437	258	316	11	31	-402	-1.189	5.788	3.923
2.248	2.064	840	773	271	258	5	12	-240	-255	5.171	4.801
38	63	12	21	2	4	-	-	-3	-4	158	130
815	1.512	85	617	98	175	7	1	-	-	1.890	5.297
247	708	29	243	25	42	-	-	-	-	1.055	2.963
-26	-8	8	2	-27	34	1	24	-	-	-56	69
373	385	76	52	302	355	183	211	-733	-754	489	529
8	34	3	8	3	10	3	7	-6	-6	46	95
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
424	438	107	80	403	439	152	178	-804	-857	487	482
6	4	10	9	85	121	9	18	-58	-87	81	83
19	18	7	3	14	6	-	-	-	-	52	40
-2.185	-1.284	-956	-763	-113	-171	-	-	153	218	-4.342	-3.448
-32	13	-161	-354	44	61	42	64	-178	-868	1.448	522
89	240	129	74	288	511	42	64	-225	-1.010	3.318	2.654
-108	-44	-27	-39	-140	-103	-6	-8	34	22	-515	-508
17	104	68	24	51	137	11	15	1	-	1.014	739
-36	92	34	11	97	271	25	41	-192	-988	1.789	1.407
-42	75	31	11	91	253	21	41	-196	-990	1.766	1.370
6	17	3	-	6	18	4	-	4	2	23	37

# Segmentberichterstattung

<b>Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.7.-30.9.2009<sup>1</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
in Mio. €		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
		<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>2</sup></b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>					
davon:					
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten		140	164	75	81
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten		2.507	1.630	3.763	3.602
1. Verdiente Beiträge					
Brutto		2.616	1.771	3.858	3.594
Abgegeben an Rückversicherer		121	66	262	261
Netto		2.495	1.705	3.596	3.333
2. Technischer Zinsertrag					
3. Leistungen an Kunden					
Brutto		1.976	1.360	2.447	2.614
Anteil der Rückversicherer		30	49	227	218
Netto		1.946	1.311	2.220	2.396
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
Brutto		752	496	1.202	1.041
Anteil der Rückversicherer		64	25	50	54
Netto		688	471	1.152	987
davon:					
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		6	1	-3	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>		<b>72</b>	<b>74</b>	<b>577</b>	<b>271</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>					
Erträge aus Kapitalanlagen		564	573	926	1.926
Aufwendungen für Kapitalanlagen		168	419	438	1.843
Gesamt		396	154	488	83
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		354	290	379	381
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15	6	37	10
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		81	266	114	1.093
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen		96	153	49	672
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-2	-1	-3	1
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>52</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>93</b>
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		1	4	5	9
Zuschreibungen auf sonstige operativen Vermögenswerte		-	-	-	-
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>9</b>	<b>28</b>	<b>69</b>	<b>72</b>
davon:					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3	-	2	-1
Abschreibungen auf sonstige operativen Vermögenswerte		1	12	2	27
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-211</b>	<b>-151</b>	<b>-353</b>	<b>-321</b>
<b>10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>		<b>228</b>	<b>19</b>	<b>114</b>	<b>-217</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>		<b>300</b>	<b>93</b>	<b>691</b>	<b>54</b>
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten		-30	-30	-18	-81
13. Ertragsteuern		78	29	303	48
<b>14. Konzernergebnis</b>		<b>192</b>	<b>34</b>	<b>370</b>	<b>-75</b>
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		192	34	370	-75
Auf Minderheitsanteile entfallend		-	-	-	-

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Segmentberichterstattung

Erstversicherung						Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
1.385	1.382	1.508	1.436	1.195	1.220	-	-	-218	-245	10.355	9.270
-	-	1	-	2	-	-	-	-218	-245	-	-
1.385	1.382	1.507	1.436	1.193	1.220	-	-	-	-	10.355	9.270
1.384	1.381	1.550	1.483	1.271	1.295	-	-	-230	-253	10.449	9.271
122	140	57	69	134	131	-	-	-230	-253	466	414
1.262	1.241	1.493	1.414	1.137	1.164	-	-	-	-	9.983	8.857
921	408	336	262	32	61	-	-	5	-61	1.858	1.142
2.080	1.420	1.576	1.327	815	759	-	-	-218	-211	8.676	7.269
75	90	37	43	94	88	-	-	-144	-175	319	313
2.005	1.330	1.539	1.284	721	671	-	-	-74	-36	8.357	6.956
264	219	191	207	394	417	-	-	-40	-56	2.763	2.324
33	38	15	21	31	33	-	-	-62	-74	131	97
231	181	176	186	363	384	-	-	22	18	2.632	2.227
13	5	1	1	-	-	-	-	-	-	17	7
-53	138	114	206	85	170	-	-	57	-43	852	816
1.315	1.487	337	424	146	190	7	6	-79	-90	3.216	4.516
238	1.126	67	354	51	124	2	4	16	-16	980	3.854
1.077	361	270	70	95	66	5	2	-95	-74	2.236	662
760	714	282	267	93	93	1	3	-72	-91	1.797	1.657
7	22	3	7	-	1	-	-	-1	-1	61	45
153	641	29	286	23	82	3	-	-	-	403	2.368
80	257	6	96	4	24	-	-	-	-	235	1.202
-8	-8	-1	2	-9	21	-3	1	-	-	-26	16
123	130	31	16	95	142	59	75	-244	-271	164	229
2	12	1	3	1	3	2	2	-3	-2	9	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
149	162	42	31	131	135	51	62	-268	-298	183	192
3	1	4	4	24	38	5	6	-16	-22	25	26
8	5	4	1	5	1	-	-	-	-36	20	10
-921	-408	-336	-262	-32	-61	-	-	-5	61	-1.858	-1.142
130	-79	-77	-207	27	12	13	15	-76	14	359	-443
77	59	37	-1	112	182	13	15	-19	-29	1.211	373
-31	-54	5	-22	-45	-51	-3	-2	8	21	-114	-219
28	7	15	-2	23	64	1	6	-2	-	446	152
18	-2	27	-21	44	67	9	7	-9	-8	651	2
19	-5	27	-21	40	67	5	7	-9	-10	644	-3
-1	3	-	-	4	-	4	-	-	2	7	5

## Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen <sup>1</sup>	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008
Europa	35.659	36.223	108.937	103.602	802	399	145.398	140.224
Nordamerika	27.591	25.934	3.003	3.545	21	28	30.615	29.507
Asien und Australasien	2.841	2.494	732	752	28	25	3.601	3.271
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	1.315	1.099	87	93	-	-	1.402	1.192
Lateinamerika	732	635	150	148	-	-	882	783
<b>Gesamt</b>	<b>68.138</b>	<b>66.385</b>	<b>112.909</b>	<b>108.140</b>	<b>851</b>	<b>452</b>	<b>181.898</b>	<b>174.977</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge <sup>1, 2</sup>	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
in Mio. €	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Europa	7.043	7.109	12.881	12.605	19.924	19.714
Nordamerika	7.700	5.211	-	-	7.700	5.211
Asien und Australasien	1.889	1.662	92	74	1.981	1.736
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	705	631	-	-	705	631
Lateinamerika	738	831	-	-	738	831
<b>Gesamt</b>	<b>18.075</b>	<b>15.444</b>	<b>12.973</b>	<b>12.679</b>	<b>31.048</b>	<b>28.123</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Gebuchte Bruttobeiträge <sup>1</sup>	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
in Mio. €	Q3 2009	Q3 2008 <sup>2</sup>	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Europa	2.381	2.277	4.055	4.002	6.436	6.279
Nordamerika	2.745	1.968	-	-	2.745	1.968
Asien und Australasien	701	519	30	36	731	555
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	217	197	-	-	217	197
Lateinamerika	226	271	-	-	226	271
<b>Gesamt</b>	<b>6.270</b>	<b>5.232</b>	<b>4.085</b>	<b>4.038</b>	<b>10.355</b>	<b>9.270</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2009 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen beachtet.

Von Bedeutung sind die folgenden neuen oder geänderten Standards:

Die Umsetzung des IFRS 8, Geschäftssegmente, der zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwenden war, führte neben erweiterten Anhangangaben auch zu einem modifizierten Ausweis in der Segmentberichterstattung.

Die betriebenen Geschäftsfelder bilden auch weiterhin die Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente. Entsprechend dem „Management Approach“ ist die interne Steuerung von Munich Re (Gruppe) Basis für die im Folgenden dargestellten Ausweisänderungen. In der Erstversicherung trennen wir das Segment Leben/Gesundheit in die beiden Einzelsegmente Leben und Gesundheit.

Die Krankenrückversicherung sowie die aus der Rückversicherungsorganisation gesteuerten Spezialversicherer des ausländischen Krankenerstversicherungsgeschäfts bilden zusammen mit dem von ERGO betriebenen ausländischen Krankenerstversicherungsgeschäft unser Geschäftsfeld International Health, das seit Mai 2009 unter der Marke Munich Health auftritt. Munich Health wird aufgrund seiner noch geringen Größe aufgespalten und einerseits mit der Lebensrückversicherung sowie andererseits mit der deutschen Gesundheitserstversicherung ausgewiesen.

Bei Munich Re werden je nach Art und Fristigkeit des Geschäfts unterschiedliche Steuerungsgrößen bzw. Performancemaße herangezogen. Zusätzlich stehen die IFRS-Ergebnisbeiträge im Mittelpunkt der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein operatives Ergebnis, das um nichtoperative Bestandteile (u. a. Währungskursgewinne und -verluste, Erträge bzw. Aufwendungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten) bereinigt wird.

In Analogie zur internen Steuerung spalten wir seit dem ersten Quartal 2009 das operative Ergebnis in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nicht-versicherungstechnisches Ergebnis auf. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des technischen Zinsertrags zugewiesen. Dieser Zinsertrag resultiert aus der Kapitalanlage der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie dem Anspruch der Versicherungsnehmer an Teilen des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses (vgl. Erläuterungen zum technischen Zinsertrag S. 51). Die Vergleichbarkeit mit früheren Perioden ist möglich, da durch Umgliederung der Ergebniskomponenten weiterhin eine Überleitung auf das bisherige Segmentergebnis nach IFRS gegeben ist.

Aus Konsistenz- und Vergleichbarkeitsgründen haben wir die Struktur unserer Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung an die Segment-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung angepasst. Unterschiede bestehen lediglich im Detaillierungsgrad einzelner Positionen sowie insbesondere im Ausweis der nichtoperativen Ergebniskomponenten. Letztere werden in der Segmentdarstellung zusammengefasst, da sie nicht Teil der definierten Steuerungsgröße sind und nicht segmentspezifisch geplant werden. Aufgrund der erweiterten Segmentangaben zu bestimmten Ertrags- und Aufwandskomponenten, die gemäß IFRS 8 erforderlich sind, finden sich in der Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusätzliche Davon-Vermerke.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 8 haben wir die Systematik der Aufteilung der Ertragsteuern auf die Rückversicherungssegmente weiter verfeinert, um eine direktere Zuordnung zu erreichen.

Da die Europäische Reiseversicherung innerhalb der Erstversicherung sowie steuerbedingt das Watkins Syndikat von der Erstversicherung in das Rückversicherungssegment umgegliedert wurde, änderte sich die Zusammensetzung unserer berichtspflichtigen Segmente. Die entsprechenden Posten der Segmentinformationen wurden für das Vorjahr angepasst.

Die wesentliche Änderung des IAS 1 (rev. 2007), Darstellung des Abschlusses, besteht im gesonderten Ausweis der Steuereffekte, die in den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen enthalten sind, im Anhang zum Konzernabschluss. Daneben fordert IAS 1 nun die Veröffentlichung der frühesten Vergleichsperiode im Konzernabschluss immer dann, wenn retrospektive Anpassungen im Abschluss vorgenommen werden. Veränderungen des Eigenkapitals aufgrund von nichtanteilseignerbezogenen Transaktionen sind nun zwingend in einer gesonderten „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ auszuweisen und nur die Summe ist bei den Veränderungen des Eigenkapitals zu zeigen. Diese Anforderung haben wir bereits im Vorjahr erfüllt. Auch machen wir keinen Gebrauch von den Wahlrechten einer Umbenennung der einzelnen Abschlussbestandteile sowie der Veröffentlichung einer einzigen Einkommensrechnung, in der die Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen zusammengefasst werden könnte.

Die erstmalige Anwendung der weiteren neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Da wir neue EDV-Systeme eingeführt haben, können nunmehr die Rückstellungen für Invaliditätsleistungen getrennt von den Deckungsrückstellungen ausgewiesen werden. Dies führte zu einer Umgliederung dieser Rückstellungen von der Deckungsrückstellung in die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Diese Änderung wirkt sich nicht auf das Eigenkapital aus.

Im dritten Quartal 2009 korrigierten wir einen Ausweisfehler in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung eines Tochterunternehmens, der im zweiten Quartal 2009 unterlaufen war. Der Fehler wirkte sich nicht auf das Jahresergebnis aus. Folgende Positionen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des zweiten Quartals 2009 wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst:

<b>Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung in Mio. €</b>	<b>Q2 2009 wie ursprünglich ausgewiesen</b>	<b>Veränderungen aus rückwirkender Anpassung</b>	<b>Q2 2009</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>			
Brutto	9.011	-233	8.778
Anteil der Rückversicherer	346	-233	113
Netto	8.665	-	8.665
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Brutto	2.574	-173	2.401
Anteil der Rückversicherer	252	-173	79
Netto	2.322	-	2.322

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss von Munich Re analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

### **Änderungen im Konsolidierungskreis**

Die folgenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung werden auf vorläufiger Basis gemacht, da sich unter anderem noch weitere Änderungen in den Steuerpositionen der Bilanz ergeben können.

Am 31. März 2009 erwarb Munich Re über ihr Tochterunternehmen Munich-American Holding Corporation, Wilmington, Delaware, 100 % des Stammkapitals der HSB Group Inc. (HSB Group) mit Sitz in Wilmington, Delaware, für insgesamt 570,5 Millionen €. Der Kaufpreis enthält alle direkt zuordenbaren Anschaffungsnebenkosten, z.B. externe Beratungsleistungen, sowie die angefallenen Steuern.

Die HSB Group gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Versicherungen für den Ausfall von Maschinen oder für technische Risiken, anderen Spezialversicherungen sowie für Inspektions-, Zertifizierungs- und Ingenieursdienstleistungen. Kernstück der HSB Group ist die Hartford Steam Boiler Inspection and Insurance Company in Hartford, Connecticut, eine der größten Versicherungs- und Inspektionsgesellschaften für technische Risiken in den USA.

Die zusammengefasste Eröffnungsbilanz der HSB Group enthält nach Eliminierung ihrer konzerninternen Geschäfte zum Erwerbszeitpunkt folgende vorläufige IFRS-Werte (bei den Angaben in Klammern handelt es sich um IFRS-Werte unmittelbar vor dem Zusammenschluss): immaterielle Vermögenswerte 116,9 (1,7) Millionen €, Kapitalanlagen 888,8 (888,8) Millionen €, Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 147,6 (147,6) Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 31,1 (31,1) Millionen €, aktivierte Abschlusskosten 58,8 (58,8) Millionen €, Forderungen, aktive Steuerabgrenzung und übrige Aktiva 296,5 (281,9) Millionen €, nachrangige Verbindlichkeiten 31,5 (60,2) Millionen €, versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen 676,1 (676,1) Millionen € sowie andere Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive latente Steuern 317,8 (226,8) Millionen €.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der HSB Group werden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 115,2 Millionen € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von 56,3 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich insbesondere ab aus der Erschließung zusätzlicher künftiger Geschäftspotenziale und der Nutzung des Vertriebs-, Marketing- und Versicherungs-Knowhows durch Munich Re. Im Geschäfts- oder Firmenwert ist der Wert des Mitarbeiterstamms der HSB Group enthalten.

In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Erträge und Aufwendungen der Monate April bis September 2009 eingeflossen. In diesem Zeitraum trug die HSB Group mit einem Ergebnis von 59,0 Millionen € zum Konzernergebnis bei.

Hätte Munich Re die HSB Group bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben, so betrügen die gebuchten Bruttobeiträge von Munich Re 31.224,6 Millionen €, und das Konzernergebnis belief sich auf 1.798,0 Millionen €. Der Anteil der HSB Group an den Bruttobeiträgen und am Konzernergebnis bestimmt sich bis zum Erwerbszeitpunkt nach US GAAP.

Bedingt durch den Abschluss des Erwerbsprozesses und die damit im Zusammenhang stehende steuerliche Umsetzung, die derzeit noch andauert, wurden im dritten Quartal 2009 die vorläufigen Werte der HSB Group angepasst. Die Anpassungen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung des Kaufpreises um 7,0 Millionen €, die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 53,8 Millionen € sowie die Erhöhung der passiven latenten Steuern um 76,0 Millionen €. Insgesamt erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 28,0 Millionen €.

#### **Anpassungen der vorläufigen Werte zur Fertigstellung einer erstmaligen Bilanzierung**

Am 30. September 2008 hatte Munich Re über ihr Tochterunternehmen ERGO Austria International AG ihren Anteil an der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG (BACAV) erhöht und diese in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Werte, die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dargestellt wurden, waren vorläufig. Im dritten Quartal wurden entsprechend den Vorschriften des IFRS 3.62 die vorläufigen Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung für folgende Sachverhalte rückwirkend angepasst:

- a) Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte die Bewertung des übernommenen Versicherungsbestandes (Present Value for Future Profits, PVFP) näherungsweise durch Orientierung am Embedded Value. Die Umstellung von diesem Wert, der nach lokalen Vorschriften ermittelt wurde, auf eine Projektion nach US GAAP führte zu einer Erhöhung des Bilanzansatzes um 30 Millionen €.
- b) Die Berechnung der aktivierten Abschlusskosten erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ebenfalls anhand von Näherungswerten. Eine Anpassung erfolgte analog zur Bewertung des übernommenen Versicherungsbestandes (PVFP).
- c) Die vollständige Umstellung der Bewertung der Deckungsrückstellungen auf US GAAP verringerte den Bilanzansatz zum Erstkonsolidierungsstichtag um 30 Millionen €. Die damit verbundene Neuzuordnung nach fonds- und indexgebundenen und gewinnberechtigten Lebensversicherungsbestand führte zu einer Verschiebung innerhalb der betroffenen Bilanzpositionen der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto).
- d) Die genannten Bewertungsänderungen führten im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu einer Erhöhung der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung von 24 Millionen € sowie einer Erhöhung der passiven Steuerabgrenzung von 9 Millionen €.
- e) Diese Anpassungen wirken sich auf die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Eröffnungsbilanz und auf dessen spätere Wertminderung aus.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die Anpassungen gemäß IFRS 3.62 wirken sich auf die Konzernbilanz zum 31.12.2008 wie folgt aus:

<b>Konzernbilanz</b>		<b>Veränderungen aus Anpassungen gemäß IFRS 3.62 zum 31.12.2008</b>
in Mio. €		
<b>Aktiva</b>		
A. I. Geschäfts- oder Firmenwert		-23
A. II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		15
G. Aktivierte Abschlusskosten		
Brutto		6
Anteil der Rückversicherer		-1
Netto		7
I. Übrige Aktiva		-10
<b>Passiva</b>		
A. II. Gewinnrücklagen		-2
A. III. Übrige Rücklagen		7
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-15
A. V. Minderheitsanteile am Eigenkapital		3
C. II. Deckungsrückstellung		-61
C. IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		22
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		30
G. Passive Steuerabgrenzung		5

Auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Geschäftsjahres 2008 und der Quartale 2009 ergeben sich folgende Auswirkungen:

<b>Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>		<b>Veränderungen aus Anpassungen gemäß IFRS 3.62</b>		
		<b>2008</b>	<b>Q1 2009</b>	<b>Q2 2009</b>
in Mio. €				
3. Leistungen an Kunden				
Brutto		-2	-5	-6
Netto		-2	-5	-6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto		14	16	7
Anteil der Rückversicherer		1	-	-
Netto		13	16	7
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		8	-23	-
15. Ertragsteuern		-3	-3	-1
16. Konzernergebnis		-16	15	-
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-15	16	-
Auf Minderheitsanteile entfallend		-1	-1	-

Damit ist die erstmalige Bilanzierung der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG fertiggestellt.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse	Bilanz		Erfolgsrechnung					
	30.9.2009	31.12.2008	Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009	Q3 2008	Q2 2008	Q1 2008
1 € entspricht:								
Australischer Dollar	1,65620	1,99375	1,71675	1,79266	1,96394	1,69554	1,65619	1,65661
Kanadischer Dollar	1,56885	1,71600	1,56978	1,58953	1,62405	1,56434	1,57810	1,50544
Pfund Sterling	0,91395	0,96685	0,87197	0,87939	0,90966	0,79462	0,79268	0,75742
Rand	11,07610	12,85100	11,15800	11,52100	12,96380	11,68260	12,14370	11,30410
Schweizer Franken	1,51675	1,47955	1,51947	1,51389	1,49659	1,61101	1,61184	1,60073
US-Dollar	1,46170	1,39005	1,43018	1,36218	1,30438	1,50378	1,56232	1,49863
Yen	130,8730	126,0080	133,7980	132,6520	122,1650	161,7500	163,4090	157,7030

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte	30.9.2009	31.12.2008 <sup>1</sup>
in Mio. €		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3.449	3.547
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.696	1.801
davon:		
Software	325	342
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	673	736
Übrige	698	723
<b>Gesamt</b>	<b>5.145</b>	<b>5.348</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62

Die sich verschlechternden Rahmenbedingungen durch das Übergreifen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft haben dazu geführt, dass wir die Geschäftspläne der internationalen Erstversicherungsgesellschaften kritisch überprüft und zum Teil nach unten korrigiert haben. Deswegen haben wir im ersten Quartal Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 58 Millionen € vorgenommen, insbesondere auf die österreichische Bank Austria Creditanstalt Versicherung (BACAV), deren Geschäfts- oder Firmenwert wir vollständig abgeschrieben haben. Weitere Veränderungen im US-Gesundheitssystem als Folge der bereits 2008 verabschiedeten Änderungen führten zu einer signifikanten Reduktion des Wachstumspotenzials bei der Sterling Life Insurance Company und erforderten die Überarbeitung der Planzahlen der Gesellschaft. Der Wertminderungstest, den wir aus diesem Grund durchführten, ergab im zweiten Quartal eine Abschreibung des gesamten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 40 Millionen €. Weiterhin wurde im zweiten Quartal ein sonstiger immaterieller Vermögenswert von 7 Millionen € abgeschrieben. Im Verlauf des Abschlusses des Planungsprozesses von Sterling ergab sich in diesem Quartal eine weitere Abschreibung bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 18 Millionen €. Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien	30.9.2009	31.12.2008
Anzahl der Aktien im Umlauf	195.071.889	195.655.351
Anzahl der eigenen Aktien	2.329.735	10.748.453
<b>Gesamt</b>	<b>197.401.624</b>	<b>206.403.804</b>

Durch die alleinige Übernahme einer Kapitalerhöhung der ERGO Daum Direct Auto Insurance erhöhte sich der Anteil der ERGO an dieser Gesellschaft um 3,79 % auf 68,79 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der auf diese Weise indirekt erworbenen Fremdanteile und dem korrespondierenden Teil der Kapitalerhöhung in Höhe von 2,4 Millionen € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Im Rahmen des Erwerbs weiterer Anteile an ERGO Previdenza S.p.A. im zweiten Quartal zum Kaufpreis von 27,6 Millionen € wurde die Differenz von 2,6 Millionen € zum Buchwert der Anteile fremder Dritter (30,2 Millionen €) mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

<b>Minderheitsanteile am Eigenkapital</b>		
<b>in Mio. €</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008<sup>1</sup></b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste	54	18
Konzernergebnis	-6	17
Übriges Eigenkapital	251	258
<b>Gesamt</b>	<b>299</b>	<b>293</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund IFRS 3.62.

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		
<b>in Mio. €</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 2.900 Millionen € <sup>1</sup> , Anleihe 2003/2023		
Rating S&P: A	2.883	2.981
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028		
Rating S&P: A	325	308
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen € <sup>2</sup> , Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit		
Rating S&P: A	1.486	1.613
The Midland Company, Cincinnati, LIBOR +350 BP, 24 Millionen US\$ <sup>3</sup> , Anleihe 2004/2034		
Rating: -	-	17
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014		
Rating: -	48	45
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, bis 2010 6%, anschließend variabel, 12 Millionen € <sup>4</sup> , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		
Rating: -	8	7
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich), +70 BP, 13 Millionen € <sup>5</sup> , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		
Rating: -	9	8
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$ <sup>6</sup> , Anleihe 1997/2027		
Rating S&P: -	29	-
<b>Gesamt</b>	<b>4.788</b>	<b>4.979</b>

<sup>1</sup> Im 1. Halbjahr 2009 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 100 Millionen € zurückgekauft.

<sup>2</sup> Im 1. Halbjahr 2009 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 151 Millionen € zurückgekauft.

<sup>3</sup> Im 2. Quartal 2009 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 24 Millionen US\$ zurückgekauft.

<sup>4</sup> Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

<sup>5</sup> Die ERGO AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

<sup>6</sup> Im 3. Quartal 2009 wurde HSB Capital I, Delaware aufgelöst. Die von ihr emittierte Anleihe wurde durch eine Anleihe der HSB Group Inc., Delaware in Höhe der noch ausstehenden Verbindlichkeiten mit unveränderten Konditionen ersetzt.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

<b>Anleihen</b> in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Munich Re America Corporation, Princeton, 7,45%, 397 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 <sup>1</sup>		
Rating S&P: A-	272	302
<b>Gesamt</b>	<b>272</b>	<b>302</b>

<sup>1</sup> Im 2. Quartal 2009 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 17 Millionen US\$ und im 3. Quartal 2009 Anleihen im Nominalwert von 7 Millionen US\$ zurückgekauft.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge <sup>1,2</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung						Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall			
	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	6.616	4.666	11.459	10.778	4.426	4.281	4.573	4.412	3.974	3.986	31.048	28.123
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	31	39	400	579	-	-	29	33	245	281	705	932
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>6.585</b>	<b>4.627</b>	<b>11.059</b>	<b>10.199</b>	<b>4.426</b>	<b>4.281</b>	<b>4.544</b>	<b>4.379</b>	<b>3.729</b>	<b>3.705</b>	<b>30.343</b>	<b>27.191</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	298	194	689	713	92	95	10	12	138	125	1.227	1.139
Veränderung Beitragsüberträge	-	-	5	62	-	-	-	-	-9	-17	-4	45
Anteil der Rückversicherer												
<b>Verdiente Beiträge Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>298</b>	<b>194</b>	<b>684</b>	<b>651</b>	<b>92</b>	<b>95</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>147</b>	<b>142</b>	<b>1.231</b>	<b>1.094</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>6.287</b>	<b>4.433</b>	<b>10.375</b>	<b>9.548</b>	<b>4.334</b>	<b>4.186</b>	<b>4.534</b>	<b>4.367</b>	<b>3.582</b>	<b>3.563</b>	<b>29.112</b>	<b>26.097</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beiträge <sup>1, 2</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	2.507	1.630	3.763	3.602	1.385	1.382	1.507	1.436	1.193	1.220
Veränderung Beitragüberträge Brutto	31	25	-9	70	-1	2	-41	-48	-74	-50
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.476</b>	<b>1.605</b>	<b>3.772</b>	<b>3.532</b>	<b>1.386</b>	<b>1.380</b>	<b>1.548</b>	<b>1.484</b>	<b>1.267</b>	<b>1.270</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	120	66	262	268	29	29	3	3	49	40
Veränderung Beitrags- überträge	-	-1	1	8	-	-	-1	-	-3	-15
Anteil der Rückversicherer	-	-	1	8	-	-	-1	-	-3	-8
<b>Verdiente Beiträge</b>										
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>120</b>	<b>67</b>	<b>261</b>	<b>260</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>55</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.356</b>	<b>1.538</b>	<b>3.511</b>	<b>3.272</b>	<b>1.357</b>	<b>1.351</b>	<b>1.544</b>	<b>1.481</b>	<b>1.215</b>	<b>1.215</b>
									<b>9.983</b>	<b>8.857</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Technischer Zinsertrag <sup>1</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Technischer Zinsertrag	365	270	723	960	2.185	1.284	956	763	113	171
									<b>4.342</b>	<b>3.448</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Technischer Zinsertrag <sup>1</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Technischer Zinsertrag	216	90	353	321	921	408	336	262	32	61
									<b>1.858</b>	<b>1.142</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Der technische Zinsertrag entspricht dem Betrag, den das übernommene Versicherungsgeschäft aus der überwiegend risikolosen Geldanlage der Beitragseinnahmen erwirtschaftet. Je nach Art des Versicherungsgeschäfts und den damit verbundenen gesetzlichen Regelungen ist der technische Zinsertrag segmentspezifisch unterschiedlich zu interpretieren:

Im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall haben wir im dritten Quartal die Methodik weiterentwickelt, mit der wir den technischen Zinsertrag ermitteln. So tragen wir der Tatsache Rechnung, dass in früheren Jahren gebildete Rückstellungen zu höheren Zinsen angelegt wurden, als das dem heutigen Marktzinsniveau entspricht. Im Segment Schaden/Unfall kommt der technische Zinsertrag daher der risikolosen

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verzinsung unserer versicherungstechnischen Rückstellungen zum jeweils historischen Zins gleich, zu dem auch die Prämie mit entsprechender Laufzeit angelegt wurde. Im Segment Erstversicherung Schaden/Unfall entspricht er der risikolosen Verzinsung unserer versicherungstechnischen Rückstellungen, die sich aus dem Replikationsportfolio ableitet.

Für das Segment Leben/Gesundheit Rückversicherung basiert die Verzinsung der Rückstellungen im Wesentlichen auf vertraglichen Vereinbarungen (das entspricht z. B. für Deutschland mindestens der Garantieverzinsung).

In der Erstversicherung entspricht der technische Zinsertrag im Segment Leben in Deutschland den Gewinnen und Verlusten aus der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzüglich der Garantieverzinsung der Versicherungsnehmer und der auf das IFRS-Kapitalanlageergebnis bezogenen Überschussbeteiligung, hergeleitet nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Auslandsgesellschaften entspricht er den Gewinnen und Verlusten aus der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzüglich der risikolosen Verzinsung der mittleren Netto-Deckungsrückstellung mit dem jeweils länderspezifischen Zins.

Im Segment Gesundheit entspricht der technische Zinsertrag für inländisches Geschäft der Zinszuführung zur Alterungsrückstellung (Rechnungszins) und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Diese beruht auf dem den Rechnungszins überschreitenden Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisbestandteilen. Der technische Zins für die ausländischen Krankenversicherungsunternehmen basiert auf der Verzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen mit dem länderspezifischen risikolosen Zinssatz.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden <sup>1,2</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
<b>Brutto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.414	3.056	6.860	6.420	4.737	4.549	3.200	2.965	2.112	2.031
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	247	311	-16	19	551	36	808	799	32	27
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	298	122	541	867	44	7	2	17	192	126
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	14	6	156	-89	554	269	9	9
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	32	18	27	21	143	94	3	1	26	24
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>4.991</b>	<b>3.507</b>	<b>7.426</b>	<b>7.333</b>	<b>5.631</b>	<b>4.597</b>	<b>4.567</b>	<b>4.051</b>	<b>2.371</b>	<b>2.217</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	125	134	554	807	69	58	3	4	56	69
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	-7	-7	-	-	35	53	-1	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31	-10	-210	-345	-2	-1	-1	-	37	34
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	-	-	1	-	-	-	-3	-
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	-5	-1	-14	-12	-53	-52	-	-	-	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>144</b>	<b>116</b>	<b>330</b>	<b>450</b>	<b>50</b>	<b>58</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>90</b>	<b>103</b>
<b>Netto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.289	2.922	6.306	5.613	4.668	4.491	3.197	2.961	2.056	1.962
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	254	318	-16	19	516	-17	809	799	32	27
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	267	132	751	1.212	46	8	3	17	155	92
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	14	6	155	-89	554	269	12	9
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	37	19	41	33	196	146	3	1	26	24
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>4.847</b>	<b>3.391</b>	<b>7.096</b>	<b>6.883</b>	<b>5.581</b>	<b>4.539</b>	<b>4.566</b>	<b>4.047</b>	<b>2.281</b>	<b>2.114</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden <sup>1,2</sup> in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q3 2009	Q3 2008 <sup>3</sup>	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
<b>Brutto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.771	1.098	2.414	2.201	1.493	1.527	1.088	956	707	687
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	47	65	-15	-5	274	-121	261	226	14	9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	29	23	-50	345	26	17	-24	42	84	50
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	16	4	216	-44	250	110	2	2
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	4	14	12	5	50	46	1	1	6	11
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.851</b>	<b>1.200</b>	<b>2.377</b>	<b>2.550</b>	<b>2.059</b>	<b>1.425</b>	<b>1.576</b>	<b>1.335</b>	<b>813</b>	<b>759</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	58	30	251	131	25	20	1	1	11	20
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	-4	-9	-	-	13	18	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2	26	-41	88	-1	-1	-1	-	34	6
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	-	-	-	-	-	-	-3	-
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	-3	3	-1	-2	-18	-18	-	-	-	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>209</b>	<b>217</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>26</b>
<b>Netto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.713	1.068	2.163	2.070	1.468	1.507	1.087	955	696	667
Veränderungen der versicherungs-technischen Rückstellungen										
Deckungsrückstellung	51	74	-15	-5	261	-139	261	226	14	9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31	-3	-9	257	27	18	-23	42	50	44
Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	-	-	16	4	216	-44	250	110	5	2
Sonstiges versicherungs-technisches Ergebnis	7	11	13	7	68	64	1	1	6	11
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.802</b>	<b>1.150</b>	<b>2.168</b>	<b>2.333</b>	<b>2.040</b>	<b>1.406</b>	<b>1.576</b>	<b>1.334</b>	<b>771</b>	<b>733</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb <sup>1,2</sup>	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
in Mio. €										
Abschlussaufwendungen	22	-	282	140	571	466	495	529	718	709
Verwaltungsaufwendungen	253	223	764	602	198	197	146	147	457	468
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	7	4	-	-	44	14	4	4	-	-
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	1.457	980	2.068	2.141	9	5	9	7	3	2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>1.739</b>	<b>1.207</b>	<b>3.114</b>	<b>2.883</b>	<b>822</b>	<b>682</b>	<b>654</b>	<b>687</b>	<b>1.178</b>	<b>1.179</b>
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	3	19	27	2	-	-34	-	-	1	1
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	98	39	126	136	13	13	3	4	23	19
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>										
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>101</b>	<b>58</b>	<b>153</b>	<b>138</b>	<b>13</b>	<b>-21</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>20</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>1.638</b>	<b>1.149</b>	<b>2.961</b>	<b>2.745</b>	<b>809</b>	<b>703</b>	<b>651</b>	<b>683</b>	<b>1.154</b>	<b>1.159</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb <sup>1,2</sup>	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben		Gesundheit		Schaden/ Unfall	
	Q3 2009	Q3 2008 <sup>3</sup>	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
in Mio. €										
Abschlussaufwendungen	7	14	144	70	191	153	149	168	249	254
Verwaltungsaufwendungen	91	82	300	209	66	66	49	44	145	151
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	6	1	-3	-	13	5	1	1	-	-
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	608	350	742	744	-	2	3	2	2	8
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>712</b>	<b>447</b>	<b>1.183</b>	<b>1.023</b>	<b>270</b>	<b>226</b>	<b>202</b>	<b>215</b>	<b>396</b>	<b>413</b>
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	14	14	24	-7	-	1	-	-	2	3
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	49	11	27	61	4	4	1	1	10	9
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>										
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>63</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>649</b>	<b>422</b>	<b>1.132</b>	<b>969</b>	<b>266</b>	<b>221</b>	<b>201</b>	<b>214</b>	<b>384</b>	<b>401</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1,2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17	3	60	17
Anteile an verbundenen Unternehmen		-	-2	-	7
Anteile an assoziierten Unternehmen		-4	2	-8	15
Darlehen		6	3	18	10
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit		-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar					
Festverzinslich		665	555	1.237	1.012
Nichtfestverzinslich		171	-265	540	-1.163
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet					
Handelsbestände					
Festverzinslich		-	1	18	33
Nichtfestverzinslich		-	-	1	-
Derivate		-	289	-121	1.392
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert					
Festverzinslich		-	-	-	-
Nichtfestverzinslich		-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen		151	131	-54	35
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen		34	43	112	194
<b>Gesamt</b>		<b>972</b>	<b>674</b>	<b>1.579</b>	<b>1.164</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1,2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3	3	11	14
Anteile an verbundenen Unternehmen		-	-2	1	-13
Anteile an assoziierten Unternehmen		-2	-1	-3	1
Darlehen		1	1	1	4
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit		-	-	-	-1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar					
Festverzinslich		248	165	386	277
Nichtfestverzinslich		97	-122	311	-540
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet					
Handelsbestände					
Festverzinslich		-	1	7	20
Nichtfestverzinslich		-	-	1	-
Derivate		-50	70	-192	401
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert					
Festverzinslich		-	-	-	-
Nichtfestverzinslich		-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen		76	40	-22	7
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen		12	27	34	121
<b>Gesamt</b>		<b>361</b>	<b>128</b>	<b>467</b>	<b>49</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung				Assetmanagement				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>
74	100	27	28	4	5	3	3	185	156
-8	-2	-7	-4	-2	1	6	-8	-11	-8
-26	-8	8	2	-27	34	1	24	-56	69
951	719	429	355	71	57	-	-	1.475	1.144
4	7	-	-	-	-	-	-	4	7
1.319	1.029	378	370	179	171	3	2	3.781	3.139
-174	-642	7	-496	-11	5	-4	-	529	-2.561
13	-1	-	-	-	-	-	-	31	33
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-207	592	5	197	8	46	-	-	-315	2.516
18	-	-	-	-	-	-	-	18	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-3	-8	7	-	10	23	2	10	113	191
353	-356	-	-	-	-	-	-	353	-356
119	116	34	35	20	19	1	-	320	407
<b>2.195</b>	<b>1.314</b>	<b>820</b>	<b>417</b>	<b>212</b>	<b>323</b>	<b>10</b>	<b>31</b>	<b>5.788</b>	<b>3.923</b>

Erstversicherung				Assetmanagement				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008 <sup>3</sup>
12	27	9	10	1	1	1	1	37	56
-1	1	-1	-2	-6	-1	6	-3	-1	-20
-8	-8	-1	2	-9	21	-3	1	-26	16
345	171	153	123	24	23	-	-	524	322
1	3	-	-	-	-	-	-	1	2
505	277	123	128	71	52	-1	1	1.332	900
-4	-220	-10	-278	10	-59	-	-	404	-1.219
13	-2	-	-	-	-	-	-	20	19
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-3	282	-1	100	-2	27	-	-	-248	880
8	-	-	-	-	-	-	-	8	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-7	7	-3	2	7	1	3	67	47
224	-136	-	-	-	-	-	-	224	-136
43	38	11	12	7	7	-	-	107	205
<b>1.052</b>	<b>350</b>	<b>268</b>	<b>68</b>	<b>84</b>	<b>64</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2.236</b>	<b>662</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

<b>Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1, 2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>
<b>Laufende Erträge</b>	in Mio. €	843	771	1.178	1.467
davon:					
Zinserträge		810	731	1.046	1.043
Erträge aus Zuschreibungen		238	373	516	1.597
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		494	474	1.725	2.245
Sonstige Erträge		-	-	-	-
<b>Gesamt</b>		<b>1.575</b>	<b>1.618</b>	<b>3.419</b>	<b>5.309</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

<b>Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1, 2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
		<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
<b>Laufende Erträge</b>	in Mio. €	328	235	382	447
davon:					
Zinserträge		321	214	354	393
Erträge aus Zuschreibungen		96	153	49	672
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		110	159	466	771
Sonstige Erträge		-	-	-	-
<b>Gesamt</b>		<b>534</b>	<b>547</b>	<b>897</b>	<b>1.890</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung						Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>
2.454	2.461	948	962	254	317	12	37	5.689	6.015
2.225	2.014	829	753	257	248	4	12	5.171	4.801
247	708	29	243	25	42	-	-	1.055	2.963
639	772	140	197	141	252	6	4	3.145	3.944
361	21	-	-	-	-	-	-	361	21
<b>3.701</b>	<b>3.962</b>	<b>1.117</b>	<b>1.402</b>	<b>420</b>	<b>611</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>10.250</b>	<b>12.943</b>

Erstversicherung						Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008 <sup>3</sup>
823	859	306	285	80	118	2	5	1.921	1.949
755	697	279	260	87	89	1	4	1.797	1.657
80	257	6	96	4	24	-	-	235	1.202
191	340	22	36	50	44	5	1	844	1.351
216	14	-	-	-	-	-	-	216	14
<b>1.310</b>	<b>1.470</b>	<b>334</b>	<b>417</b>	<b>134</b>	<b>186</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>3.216</b>	<b>4.516</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1, 2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		242	571	643	2.421
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		300	321	1.000	1.491
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen		61	52	197	233
davon:					
Zinsaufwendungen		34	17	75	29
<b>Gesamt</b>		<b>603</b>	<b>944</b>	<b>1.840</b>	<b>4.145</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1, 2</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008<sup>3</sup></b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		81	266	114	1.093
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		68	123	241	613
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen		24	30	75	135
davon:					
Zinsaufwendungen		15	6	37	10
<b>Gesamt</b>		<b>173</b>	<b>419</b>	<b>430</b>	<b>1.841</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>3</sup> Angepasst aufgrund IAS 8.

<b>Sonstiges operatives Ergebnis<sup>1</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>	<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>
Sonstige operative Erträge		76	87	197	176
Sonstige operative Aufwendungen		53	57	137	99

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

<b>Sonstiges operatives Ergebnis<sup>1</sup></b>		<b>Rückversicherung</b>			
		<b>Leben/Gesundheit</b>		<b>Schaden/Unfall</b>	
	<b>in Mio. €</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q3 2008</b>
Sonstige operative Erträge		48	40	48	91
Sonstige operative Aufwendungen		9	17	64	42

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung								Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008 <sup>3</sup>
815	1.512	85	617	98	175	7	1	1.890	5.297		
523	578	161	309	90	94	-	9	2.074	2.802		
168	558	51	59	20	19	1	-	498	921		
36	62	12	21	1	1	-	-	158	130		
<b>1.506</b>	<b>2.648</b>	<b>297</b>	<b>985</b>	<b>208</b>	<b>288</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>4.462</b>	<b>9.020</b>		
Erstversicherung								Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008 <sup>3</sup>
153	641	29	286	23	82	3	-	403	2.368		
61	270	22	43	20	33	-	3	412	1.085		
44	209	15	20	7	7	-	-	165	401		
6	22	3	7	-	-	-	-	61	45		
<b>258</b>	<b>1.120</b>	<b>66</b>	<b>349</b>	<b>50</b>	<b>122</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>980</b>	<b>3.854</b>		
Erstversicherung								Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
78	97	47	26	48	68	43	75	489	529		
100	110	62	38	102	122	33	56	487	482		
Erstversicherung								Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
25	34	20	8	11	29	12	27	164	229		
40	53	27	16	34	43	9	21	183	192		

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 239 (249) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 48 (96) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 161 (157) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 27 (25) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 196 (226) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 86 (88) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 31 (30) Millionen € sowie sonstige Steuern von 18 (13) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 26 (12) Millionen € enthalten.

Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten <sup>1</sup> in Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
Sonstige nichtoperative Erträge	394	357	1.054	904
Sonstige nichtoperative Aufwendungen	403	370	1.064	971
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	40	-	-	-
Finanzierungskosten	70	82	139	171

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten <sup>1</sup> in Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Sonstige nichtoperative Erträge	143	141	416	360
Sonstige nichtoperative Aufwendungen	150	144	391	380
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungskosten	23	27	43	58

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung				Assetmanagement				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008	Q1-3 2009	Q1-3 2008
676	476	515	275	181	143	6	8	2.826	2.163
728	517	542	314	265	213	10	14	3.012	2.399
47	-	-	-	11	-	-	-	98	-
3	-	-	-	18	18	1	1	231	272

Erstversicherung				Assetmanagement				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
106	147	102	89	27	61	1	3	795	801
131	198	97	111	64	92	3	4	836	929
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	6	6	-	-	73	91

Die sonstigen nichtoperativen Erträge stehen nicht im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 2.596 (2.088) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 230 (75) Millionen €.

Die sonstigen nichtoperativen Aufwendungen stehen nicht im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 2.626 (2.171) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 120 (54) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie z.B. periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 266 (174) Millionen €.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die Grundstücke und Bauten sowie Verbindlichkeiten der HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH, die in Veräußerungsgruppen zusammengefasst und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert sind, entfallen mit wirtschaftlicher Wirkung im dritten Quartal, da die ERGO Versicherungsgruppe AG ihre Anteile an dem Unternehmen verkauft hat. Die Veräußerungsgruppen mit einem Buchwert von 16 Millionen € werden daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen.

Darüber hinaus veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe AG die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Anteile der Vereinsbank Victoria Bauspar (VVB) im dritten Quartal. Ihr Buchwert von 24 Millionen € wird daher ebenfalls zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2009 in Deutschland 25.151 (25.437) und im Ausland 22.311 (18.772) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl	30.9.2009	31.12.2008
Rückversicherungsunternehmen	13.431	10.795
Erstversicherungsunternehmen	33.254	32.606
Assetmanagement	777	808
<b>Gesamt</b>	<b>47.462</b>	<b>44.209</b>

Der Anstieg ist vor allem auf den Erwerb der HSB Group zurückzuführen.

### Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 29. Juli wurde vom BGH ein Urteil über notwendige Angaben zu Ratenzahlungsklauseln in den Antragsdruckstücken verkündet. Gegenstand des zugrundeliegenden Rechtsstreits ist die Verwendung einer Klausel zur unterjährigen Beitragszahlung und der damit verbundenen Erhebung von Zuschlägen. Die bisherige, von verschiedenen Versicherungsunternehmen verwendete Klausel stuft der BGH als einen entgeltlichen Zahlungsaufschub ein. Kernpunkt des Rechtsstreits sind die in Versicherungsunterlagen früher nicht ausgewiesenen Angaben zum effektiven Jahreszins. Hieraus könnten sich Rückwirkungen auf unsere Erstversicherungsgruppe ergeben.

Ansonsten haben sich die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

<b>Ergebnis je Aktie<sup>1</sup></b>		<b>Q1-3 2009</b>	<b>Q3 2009</b>	<b>Q1-3 2008</b>	<b>Q3 2008</b>
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	<b>in Mio. €</b>	1.766	644	1.370	-3
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		195.169.883	195.077.680	202.522.276	199.321.506
Ergebnis je Aktie	<b>in €</b>	9,05	3,30	6,76	-0,02

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Aus dem Aktienrückkaufprogramm, das der Vorstand der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft am 1. Oktober 2009 beschlossen hat, haben wir nach dem Bilanzstichtag bis Ende Oktober 2009 1,6 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien im Wert von 176 Millionen € zurückgekauft.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,  
den 4. November 2009

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. September 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 5. November 2009  
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger  
Wirtschaftsprüfer

## Wichtige Termine 2010

### 2010

10. März 2010	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2009
28. April 2010	Hauptversammlung
29. April 2010	Dividendenzahlung
7. Mai 2010	Zwischenbericht zum 31. März 2010
4. August 2010	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
4. August 2010	Halbjahres-Pressekonferenz
9. November 2010	Zwischenbericht zum 30. September 2010

© November 2009  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 4. November 2009

### Druck

Druckerei Vogl  
Tölzer Straße 5a  
81379 München

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com).

### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:  
Telefon: +49 89 3891-2255  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 3891-3910  
Fax: +49 89 3891-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

### Service für Medien

Journalisten informiert Media Relations:  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 3891-2695  
Fax: +49 89 3891-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)

© 2009  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-05999

